

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 595.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Wagnispreis für Halle a. S. Sonnt. 2.00 M., nach die Post bezogen 2 M., für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich, außer an Feiertagen. Druckort: Halle a. S., Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Gando, Mittelungen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 172. Eing. Gr. Brauhausstr. 1. Oberbaurat: Dr. Walter Gehlenstein in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren f. d. halbesährliche Beilage oder deren Raum f. Halle a. S. den Beilage 20 M., auswärts 25 M., außerdem ein Zuschlag des telephonischen Zeitungsbesitzes 10 M., Anzeigen-Annahme 5 M., Verpöhten in Halle a. S. 10 M., bei allen besetzten Nummern-Verpöhten.

Freitag, 20. Dezember 1907.

Geschäftsstelle in Berlin, Delfinstraße 14. Telefon-Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Abonnements-Einladung

für das
1. Vierteljahr 1908
auf die

Halle'sche Zeitung,

Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Auch für das kommende Vierteljahr laden wir unsere Bestimmungsfreunde zum Abonnement herzlich ein. In jeder Beziehung wird die Halle'sche Zeitung auch für den nächsten Winter eine großartige, gerechte, deutsche Politik ihre Kraft einbringen. Immer wird sie in der äußeren Politik für einen ehrenhaften, stolzen, bewaffneten Frieden eintreten, in der inneren den gleichmäßigen Schutz aller produktiven Stände, insbesondere unseres Mittelstandes in Stadt und Land beizubringen und gegen den roten wie den schwarzen Feind unermüdet auf der Wacht stehen. Unser Grundgedanke wird auch für die Zukunft lauten: Das Gute, Verdienstliche in Ehren zu halten und es nur gegen nachweislich Besseres einzutauschen, dann aber auch freudig und ohne kleinliche Sonderinteressen. Unser Bestreben soll es immer sein, Hand in Hand zu gehen mit allen, die es gut und treu meinen mit deutscher Art und Sittlichkeit, mit Gott für Kaiser und Reich! Darum bitten wir, der Halle'schen Zeitung in allen deutschen Familien, in jedem deutschen Hause eine freundliche Stätte zu bereiten.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (Freitag-Beilage zur Halle'schen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomierat Dr. Rabe. Auslässliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halle'schen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der volkswirtschaftliche Teil ist in ganz hervorragender Weise ausgestaltet worden. Er bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohstoffmarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börse- und Weltlage; der Kurstafel ist um das Dreifache gegen früher vergrößert worden und steht somit gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage sowie ein illustriertes Unterhaltungsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Eine Anzahl größerer, überaus spannender Romane wird zum Abdruck gelangen; auch kleinere Aufsätze feuilletonistischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalts werden mit ganz besonderer Sorgfalt ausgewählt werden.

Der Abonnementspreis der Halle'schen Zeitung beträgt je zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwillig und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im Dezember 1907.

Verlag und Redaktion der Halle'schen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Die Lage des Mansfelder Bergbaues.

Von kompetenter Seite wird uns geschrieben: In Nr. 291 der „Deutschen Bergwerks-Zeitung“ vom 12. Dezember 1907 ist ein Artikel über die Wasserflutkatastrophe der Mansfelder Kupfergrube beizubringen. Die Verhältnisse zu Eisen werden eingehend, der letztere jedoch nicht in den Kreisen der Gewerker große Beachtung hervorgerufen. Die dort ausgeprochenen Vermutungen, daß die Schloten unter deren Wasserandrang der Bergbau zu leiden hat, durch Wasserzuflüsse aus der Saale oder aus der Unstrut oder aus beiden Flüssen zugleich gespeist werden, sind schon mehrfach ausgesprochen worden. Bis jetzt fehlt aber jeder Beweis für die Richtigkeit dieser Vermutungen. Der süße See wird schon seit länger als zehn Jahren auf das sorgfältigste beobachtet, aber bis jetzt sind niemals Anzeichen wahrgenommen worden, welche darauf hindeuten, daß aus diesem See Wasser in die Schloten abgehen.

Die Zuflüsse des süßen Sees sind ganz unbedeutend und führen nur nach starken Regengüssen oder bei Tauwetter vorübergehend größere Wassermengen in den See.

Auf den früheren Vorwurf, welcher der Verwaltung des Mansfelder Bergbaues im letzten Abgange des Artikels durch die Behauptung gemacht wird, die Verwaltung habe seit längerer Zeit den Abbau vernachlässigt, dem Abbau vorwiegend das Vergebliche nicht zu entnehmen, wie es jeder richtige Bergbau erfordert, muß folgendes erwidert werden. Die Entwürfer des Kupfererzfeldes durch Vorausstreifen von Streden in der Lagerstätte, wie es beim Stein- und Braunkohlenbergbau üblich ist, würde gar keinen Zweck haben, weil man mit solchen Streden nur in den allerersten Fällen die Schlotterkammer trifft. Die Schloten liegen im Hangenden hoch über dem Stütz- und ihre Anschließung durch Stredenbetriebe oder Bohrflöcher bedingt Absorption der Wasser vor dem Abbau des Flözes würde enorme Kosten verursachen. Wie je der Artikel selbst zeigt, ist bisher noch nicht ermittelt und wird sich wohl nur schwer feststellen lassen, welchen Umfang die mit Wasser angefüllten Schloten haben. Die Idee, Anlagen zu schaffen, um planmäßig das Gefälle dem Abbau genügt und nicht vorwiegend das Vergebliche der Verwaltung auf das eingehende erörtert und geprüft worden. Man hat aber bisher von ihrer Ausführung Abstand genommen, weil sie, wie bereits oben gesagt, enorme Kosten erfordern und der Erfolg sehr zweifelhaft sein würde. Die Hauptfrage ist, daß man mit genügend starken Wasserhaltungskräften in die Tiefe vorgeht; das ist im vorliegenden Falle geschehen, es bedarf nur noch des Durchschlages der Nistrede in der V. Tiefbauhohe zwischen Schloßthal und Zirkelschicht, welcher, wenn nicht besondere Schwierigkeiten eintreten, voraussichtlich im Januar 1908 erfolgen wird; dann wird es gelingen, die erlöschenden Grubenbaue trocken zu legen und die Schlotterkammer zu füllen.

Eine andere durchaus zweckmäßige Maßregel, welche die Verwaltung bisher für den Fall solcher Wasserdränge getroffen hat, ist die, daß man in den oberen Schloten noch genügend Wasserpeil in Vorrat hält, um die Arbeiter aus dem erlöschenden Bauen dort unterzubringen und die Erzförderung unter möglichst geringer Beeinträchtigung des Förderquantums fortzusetzen. Diese Maßregel hat sich auch im vorliegenden Falle durchaus bewährt. Es ist sehr bedauerlich, daß durch derartige Artikel wie den vorliegenden, in welchem sogar die Möglichkeit ausgesprochen ist, daß der Mansfelder Bergbau bei seinem weiteren Vordringen nach Osten an den Wasserdrangverhältnissen ganz zugrunde gehen könne, eine ganz unnötige Furcht in die Gemüter der Bergwerker hineingetragen wird. Der Mansfelder Bergbau hat nicht mehr als jeder andere Bergbau unvorhersehende Ereignisse zu fürchten. Er wird die zurzeit vorliegenden Schwierigkeiten ebenso gut überwinden, wie er sie früher in solchen Jahren überwinden hat, und es liegt absolut keine Veranlassung vor, seine Existenzfähigkeit anzuzweifeln.

In einem erkranklichen Gemütszustand zu dem Artikel der „Deutschen Bergwerks-Zeitung“ steht ein Bericht über die Mansfelder Gewerkschaft in Nr. 347 der „Leipziger Neuesten Nachrichten“ vom 15. Dezember 1907. Auch dieser Bericht entspricht jedoch nicht in allen Punkten der wirklichen Sachlage.

Zunächst muß vor einer Heberhöhung des Ertragnisses des Jahres 1907 gewarnt werden. Wenn auch das erste Halbjahr sehr betriebend abgelaufen hat, so muß doch darauf hingewiesen werden, daß in der Bekanntmachung vom 30. August 1907 der A o h Gewinn 0 n e Berücksichtigung der Abschreibungen mitgeteilt und daß in der Bekanntmachung auf die Unklarheit der Geschäftsfrage ausdrücklich aufmerksam gemacht worden ist.

Es ist auch nicht richtig, wenn behauptet wird, man habe sich in Mansfeld im Hinblick auf die großen Ausgaben der Elektrotechnik seit längerer Zeit auf einen größeren und schließlicheren Gewinn als bisher einigergelassen. Wenn man alle etwa auf frühere Jahre erzielbaren Gewinne, wie bei einem Preisstande des Kupfers von 60 Pfund Sterling noch ein leichtes Ertragnis abziehen sei, so habe ein solcher Vergleich heute keine Berechtigung mehr. Die Arbeitsschne-

iden von 20 auf 25 Millionen Mark pro Jahr getiegen, die sozialpolitischen Kosten von 1/2 auf 2 Millionen Mark, die Materialerweiterung in der ganzen Welt sehr natürlich auch für Mansfeld. Die Erze, bei 3 Prozent Gehalt ohnehin arm, würden nicht besser, eher etwas geringer, endlich haben man sich in Mansfeld im Vertrauen auf die Dauer der guten Metallkonjunktur in Ausrichtungen wie in den neuen Eisenbahndächern engagiert. Ein Preis für Kupfer, der mehr bringen sollte als eine dürftige Rente, müßte nach alledem nicht unbedeutlich höher wie 60 Pfund Sterling liegen. Dies jedenfalls dann, wenn für Mansfelds zweites Hauptprodukt, das Silber, so schlechte Preise erlöst werden wie gegenwärtig.

Hierzu ist folgendes zu bemerken. Die mitgeteilten Rohsummen sind richtig. Hierin find aber die entsprechenden Beträge für den neu hinzugekommenen Stauffenbergbau und die Chloralkaliumfabrik mit enthalten, ferner ist auf den weisfälligen Verben die Produktion und damit natürlich auch die Lohnsumme erheblich getiegen, daselbst gilt natürlich auch von der Zunahme der sozialpolitischen Kosten. Von einem Fernerwerden der Erze ist nichts zu merken. Das Ausbringen aus den Erzen hat jahres jahre immer etwas geschwankt, je nachdem nun ärmere oder reichere Höhlen abgebaut. Man kann auch von einem Fernerwerden der Lagerstätte nach der Tiefe zu nicht sprechen. Die Steigerung der Selbstkosten pro Einheit war nicht zu vermeiden mit Rücksicht auf die steigenden Löhne, die wegen des Steigens der Preise aller Lebensbedürfnisse auf ein angemessenes Niveau gebracht werden mußten, und es war nur billig, daß man hierbei auch den Arbeitern einen entsprechenden Anteil aus den Erträgen der hohen Kupferpreise zukommen ließ. Wenn jetzt die Verneinung dazu führen muß, eine Reduktion der Löhne vorzunehmen, so tut sie das nur mit schweren Herzen; aber auch hier wird man sagen müssen, daß die Verabreichung durch den überaus tiefen Fall der Metallpreise gerechtfertigt ist.

Ganz verfehlt ist die Annahme, daß man in Mansfeld im Hinblick auf die großen Ausgaben der Elektrotechnik sich auf einen größeren und foltpieligeren Etat als ehemals eingelassen habe. Wie schon erwähnt, ist das Steigen der Selbstkosten pro Einheit in den Verhältnissen begründet. Eine wesentliche Steigerung der Produktion mit Rücksicht auf den größeren Bedarf der Elektrotechnik hat aber die Verwaltung leider nicht ins Auge faßen können, weil ihr durch die natürlichen Verhältnisse der Lagerstätte und ihre Ausdehnung gewisse Schranken gezogen sind.

Die Zeiten sind vorüber, in denen man, wie vor 40 und 50 Jahren, die Mansfeldische Kupferproduktion verdupeln, verdreifachen und vervielfachen konnte. Man wird zufrieden sein, wenn noch eine mäßige Steigerung der Produktion sich durchführen läßt, und die in Angriff genommenen neuen Tiefbauhöhlen haben durchaus nicht den Zweck und die Aufgabe, die Mansfeldische Metallproduktion wesentlich zu steigern, sondern sie sollen die Fortsetzung des Bergbaues mit seiner jetzigen Produktionsziffer und allenfalls noch mit einer mäßigen Steigerung derselben für die nächsten Jahrzehnte sicherstellen. Aus diesem Grunde müssen die Geldmittel zum Abteufen und zum Fortschreiten dieser Schächte unter allen Umständen aufgebracht werden. Eine hinauschiebung dieser Arbeiten, um die Ausgaben dafür vorab zu zahlen, würde sich später auf das empfindlichste rächen.

Wir können nur zum Schluß nochmals wiederholen, daß für die Gewerker nicht der mindeste Grund vorliegt, sich über die gegenwärtige Situation des Mansfelder Bergbaues und über seine Zukunft zu beunruhigen. Die Gewerker können der Verwaltung das volle Vertrauen schenken, daß sie in allen technischen und finanziellen Angelegenheiten nach wie vor umfichtig und wohlüberlegt zu Werke geht und sich bemüht, den Interessen der Gewerker, der Beamten und der Arbeiter nicht nur jetzt, sondern auch in Zukunft nach jeder Richtung hin gerecht zu werden.

Denkschriften für den Reichstag.

Nach dem Wiederaustritt im Januar werden dem Reichstage verschiedene Denkschriften zugehen. Dazu wird zunächst eine Denkschrift über die Handwerksorganisation und deren Wirkungen gehören, die sich auf den Ergebnissen einer schon vor längerer Zeit vorgenommenen Erhebung aufbaut. Es werden ferner dazu gehören die Nachweisungen über die Rechnungsabgrenzung der Berufsvereinigungen und der Zunftvereinigungen, die ebenfalls dem Bundesrat und dem Reichstage vom Reichsversicherungsamt bzw. vom Reichsamt des Innern vorgelegt werden. Später wird dann auch beim Reichstage der Bericht über die Geschäftstätigkeit des Reichsversicherungsamtes für 1907 erwidern. Dieser Bericht ist zwar nur ein vorläufiger, gibt aber über die hauptsächlichsten auf dem Gebiete der Arbeiterversicherung während des letzten Jahres zu bemerken gewordenen Vorgänge Auskunft.

Von den Gehaltsaufbesserungen.

Während die Fertigstellungen der Vorlagen der Beamten über die Aufbesserung der Gehälter der Beamten, Lehrer und Beamten in diesem Jahre nicht zu erwarten ist, namentlich auch weil die entsprechenden Vorarbeiten im Wege genommen werden muß, sind die Arbeiten an der Fertigstellung des nächstjährigen preussischen Staatshaushaltsplans zum Abschluß gelangt. Es ist die Drucklegung des Etats, die immerhin einige Zeit in Anspruch nimmt, versagt worden. Man kann also damit rechnen, daß wenn nicht noch im Dezember, doch in den allerersten Tagen des Januar auch diese Arbeit beendet sein wird. Daß der Etat verschiedene Neuerungen, namentlich auch infolge des Volksschulunterhaltungsgesetzes bringen wird, ist bekannt.

Zur Krise im Flottenverein

Wird den „Preisler N. Nachr.“ geschrieben: Es ist zweifellos, daß man den Vertrieben des Generalrats beim auch an den leitenden Stellen unserer Flotte volle Anerkennung zollt. Abermals steht aber auch die Tatsache fest, daß dem Präsidenten im Flottenverein kein Zweifel darüber gelassen werden ist, daß kein bleiben die entsetzten Folgen haben könnten. Der Wille ist in ganz unabweisbarer Form aus der Reichstagsliste entgegen, und aus diesen Gründen haben die Mitglieder seines kein Platz, sich auf den Rücken des Vorstands zu werfen. Wie die „N. O.“ erfahren, zuverlässig zu wissen glauben, hätte der Minister seiner Meinung über die Kritik dahin unmissverständlich Ausdruck gegeben, daß er den Standpunkt und das Verhalten des Vorstands gegenüber dem Flottenverein durchaus billige und für richtig halte. Nach der Gründung der „Tgl. Nachr.“ an zutreffender Stelle ist davon kein Wort wahr. Der Kaiser hat nach seiner Richtung hin Stellung genommen.

Der Vierzehntag 1908

wird vom 25. bis 27. Juni in Danzig stattfinden. Als vorläufige Tagesordnung sind folgende Gegenstände festgesetzt:

1. Unterweisung und Erziehung der Schuljungen zur Gewandheitspflege.
2. Bericht der Strafvollzugs-Kommissionen über die gegenwärtige Lage auf dem Gebiete der Reform des Strafvollzugs in Preußen.
3. Zum Anlaß hierzu soll das Verhältnis der Straftäter zu den freizeittätigen Straftätern zur Besprechung gelangen.
4. Beschäftigung auf dem von Seiten des Verbandes deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaften zur Regelung der zukünftigen Honorierung der hausärztlichen und vertrauensärztlichen Jugendhilfe gemachten Vorschläge, sowie event. zu dem Entwurfe eines neuen Vertrags mit dem Verbande.

Weiter ist beschlossen, von einer Kommission an der Hand eines von dieser zu entwerfenden Fragebogens durch Rundfrage bei den Bundesvereinen eine Erhebung veranstalten zu lassen über die Beziehungen der Ärzte zu den Berufsgenossenschaften.

Ueber den englischen Unterricht an den Gymnasien

hat der Kultusminister unterm 25. November d. J. einen Erlaß an die Provinzial-Schulkollegien gerichtet, der nach den „Berl. N. N.“ wie folgt lautet:

„Bei der Bedeutung, welche die englische Sprache in literarischem, kommerzieller und politischer Hinsicht hat, ist es notwendig, daß mit ihr auch die Schüler der Gymnasien bei dem Abschlusse der Schulzeit möglichst vertraut gemacht werden, als für verhältnismäßig geringen Aufwand an Kosten und an selbständiger Weiterbildung im Gebrauche der Fremdsprache erforderlich ist. Es unterliegt keinem Zweifel, daß es im eigenen Interesse der Gymnasien und der Erhaltung ihres Rufes liegt, ihren Schülern die Berechtigung dieser Förderung zum Bewußtsein zu bringen und die Erreichung des entsprechenden Grades nach Möglichkeit zu sichern. Ich erlaube es deshalb für angelegentlich, die besondere Aufmerksamkeit des künftigen Provinzial-Schulkollegiums für den in dem allgemeinen Lehrplane vorgesehene wahlfreie Unterricht in Englisch in Anspruch zu nehmen. Es ist darauf hinzuwirken, daß die Beteiligung an ihm überall gleichmäßig, namentlich auch durch die Auswahl der mit ihm zu bezeichnenden Lehrer und durch die Anwendung des Stundenplans in gleichmäßiger Weise gefördert wird, auch wird wiederholt auf die Bestimmung der allgemeinen Lehrpläne vom Jahre 1901 hinzuwirken, nach welcher es bei den Gymnasien zulässig ist, daß in den drei oberen Klassen (Oberklasse, Unterprima und Oberprima) an Stelle des verbindlichen Unterrichts in dem Französischen solcher Unterricht in Englisch mit je drei Stunden wöchentlich oder halbjährlicher Besorgung antritt.“

Im nächsten Berichtsabschnitte über die gymnasialen Anstalten erlaube ich eine Darstellung der Ergebnisse, welche die Bemühungen des künftigen Provinzial-Schulkollegiums um die Förderung des englischen Unterrichts an den Gymnasien etwa gezeitigt haben, und eine eingehende Erörterung der Frage, was auf diesem Gebiete noch zu empfehlen sein möchte.“

Kommunalverwaltung und Sozialdemokratie.

Der Magistrat von Nürnberg hat, wie kurz berichtet wurde, geklagt, daß die Vertreter der deutschen Sozialdemokratie sich im Jahre 1908 in einem städtischen Gremium nicht beteiligen dürfen. Der Magistrat hatte noch vor kurzem ein Gesuch des bayerischen Arbeiter-Sängerbundes um Ueberlassung der städtischen Festhalle für sein 1910 geplantes Bundesfest nur unter der Bedingung genehmigt, daß keine politischen Reden gehalten und keine politischen Reden verweigert werde. Trotzdem richtete der sozialdemokratische Verein an die städtischen Behörden eine Eingabe, ihm die Halle für die Eröffnung des nächsten Parteitag zu überlassen. Der Magistrat hob darauf seinen „grundständlichen“ Verbot wieder auf und bestimmte, daß die Halle auch zu politischen Zwecken zur Verfügung zu stellen sei. Das Gesuch des sozialdemokratischen Vereins wurde genehmigt. So man in den Sozialdemokraten sogar noch weiter entgegenkommen. Zu gleicher Zeit stellte nämlich einer der Herren den Antrag, auf die Stadtparlamentarier „Rosenau“ und „Stadtpar“, die bisher mit Rücksicht auf die Sozialdemokratie politischen Veranstaltungen verschlossen waren, freizugeben, wogegen sich kein Widerspruch erhob.

Nürnberg, die Stadt der Meisterfinger und des großartig entwickelten Kunstwerks im Mittelalter, ist eine der schönsten Wälder aus dem Kranze deutschen Städtebaus im 15. und 16. Jahrhundert, das überhaupt eine der erfreulichsten und glänzendsten Erscheinungen der deutschen Geschichte genannt werden muß. Daß diese herrliche deutsche Stadt der deutschen Sozialdemokratie die Tore städtischer Gebäude öffnet, ist ein sehr bemerkenswertes Zeichen für die

höchste Geltung des Bürgerturns, das doch niemals die Sozialdemokratie als eine irgendwie gleichberechtigte politische Minderheit anerkennen sollte. Freilich ist Nürnberg seit Jahren sozialdemokratisch im Besonderen vertreten, aber es gehört noch nicht einmal zu den roten Hochburgen, die direkt unannehmbar wären. Bei den letzten Wahlen entfielen 55,1 v. H. der abgegebenen Stimmen auf den Sozialdemokraten, jedoch nur 47,3 v. H. der Wahlberechtigten. Bei äußerster Straftatrenkung des Bürgerturns wäre es sogar möglich gewesen, diese Werte wieder zu erringen. Wenn natürlich von Stadt wegen die Sozialdemokratie noch mit einem gewissen Nimbus umgeben wird, dann darf es nicht unternommen, daß die Aussicht, Nürnberg dem Bürgerturn wieder zu erobern, von Jahr zu Jahr geringer wird.

Der Dergenoß als Spitzel.

Die sozialdemokratische Presse hat sich wiederholt geäußert, nach der Entdeckung des Waffen- und Papierlagers westlich des früheren sozialdemokratischen Stadtverordneten Kerfin, in dessen Hause die russisch-sozialdemokratische Revolutionspartei einen Ablagerungsort gefunden hätte, als unzulässig hinzustellen. Zur Charakteristik des h. m. l. o. t. n. Herrn Kerfin ist aber mitgeteilt, daß Kerfin als vertrauenswürdigem Dergenoß von der sozialdemokratischen Partei als Spitzel angestellt zu sein scheint. Die „Reichsverbandskorrespondenz“ gegen die Sozialdemokratie veröffentlicht folgende interessante Mitteilung: Am 14. März 1907 ging bei der Hauptstelle des Reichsverbandes eine Beitrittserklärung ein (Zahresbeitrag 10 Mk., Spende 5 Mk.), die unterzeichnet war „Emil Kerfin, Gauseintimer, Berlin N. 20, Parafstraße 32 b.“ Dieser Gauseintimer ist also identisch mit dem früheren Stadtverordneten Kerfin. Seine unredliche Manipulation berechtigt zu manchem Schluß.

Deutsches Reich.

* **Zur Kohlennot.** Eine Berliner Korrespondenz verbreitet folgende Nachricht, deren Nichtigkeit bisher nicht zu kontrollieren war: Die bestehende Kohlennot in Deutschland, die künstlich durch das Kohlenjohndahl herbeigeführt worden ist, indem die Kohlen zum Teil an das Ausland verkauft werden, während im Inland die Preise immer mehr steigen, dürfte bald durch regierungsseitige Maßnahmen beendet werden, falls das Bundesrat ihre augenblickliche Preispolitik weiter verfolgt. Durch die Anwendung des Kohlenjohndahl auf die Einfuhr von Kohle auf die Dauer von zwei Jahren wird dem Bundesrat bis 1. Januar ab durch das Ausland Kohlen importiert werden. Sollte diese Kohlenzufuhr wieder ermarken die Preise nicht herabdrücken, so ist die Regierung gewillt, ein Ausfuerverbot deutscher Kohlen für bestimmte Zeit zu erlassen.

* **Aus der Armee.** Wie verlautet, hat der Kommandeur des Regiments der Garde du Corps, Freiherr v. Richtig, seine anfänglich geäußerte Absicht, das Kommando niederzulegen, aufgegeben. Dieser Entschluß soll auf einen Wunsch des Kaisers zurückzuführen sein, der den tüchtigen Offizier der Armee erhalten wissen will.

Die „Zahrbücher für die Deutsche Armee und Marine“ berichten in ihrem Dezemberheft, daß die Versuche mit der neuen Uniform beendet sind und mit ihrer Massenfertigung begonnen wird. Als Farbe ist für Infanterie, Kavallerie, Artillerie, Pioniere und Train feldgrau, für die Jäger und Schützen feldgrün gewählt worden. Auffallendes ist meist vermieden, die Knöpfe sind brünnlich. An stelle der farbigen Fragen, Ärmelstücke und Aufschläge sind solche von der schwarzen getreten, die nur eine farbige Einfassung haben. Die Uniform der Garde, und einige Grenadierregiment sind beiseite gehalten worden. Der Waffenrock hat eine Kalkenschnur, vorne zwei Schößchen, sowie einen Umlegekragen, der aufgeschlagen, die Ohren schützt. An Stelle der „Vorder der Marwitz“ (Nr. 61) soll am 1. April 1908 von Thoren nach Dehrens-Ölva und Soldau verlegt werden und dafür das dort garnisonierende Infanterieregiment „Freiherr Giller von Goertringen“ nach Thoren kommen.

* **Aus der Diplomatie.** Nach der „Stoddbörsen Allgemeinen Zeitung“ ist der bisherige dritte Sekretär bei der Botschaft in Washington, Herr v. Zbar, in gleicher Eigenschaft an die Botschaft in Rom versetzt worden. An seine Stelle Maximilian von Bismarck, bisheriger Sekretär, der auf Grund des kürzlich beendeten diplomatischen Examens die Ernennung zum Legationssekretär erhalten hat.

* **Eine Kaiserpende für das Deutsche Museum.** Der Kaiser hat für das Deutsche Museum eine Majestätische im Werte von 40 000 Mark aus seiner Privat- in Gabeln für einen Teil des Deutschen Museums in München als neue Spende gestiftet.

* **Prinz Max von Baden als Vize des zweiten Kaisererzherzogs.** Wie die „Berl. N. N.“ aus Berlin melden, hat der deutsche Kronprinz dem Prinzen Max von Baden die Patentstelle für seinen Sohn, dessen Kaufe bekanntlich am Sonnabend stattfindet, übertragen.

* **Erweiterter Apothekenschluß an Sonn- und Feiertagen.** Die Schließung der Apotheken an Sonn- und Feiertagen hat durch eine Verfügung des Kultusministers an die Regierungspräsidenten und den Polizeipräsidenten von Berlin eine Erweiterung erfahren. Nach Anhörung der Apothekenkammer ist jetzt zugelassen worden, daß die Apotheken an den Sonntagen und Feiertagen auch in den Nachtstunden bis 7 Uhr morgens des folgenden Tages geöffnet sein dürfen. Die Apotheken müssen aber in der Vorabsetzung bleiben, daß das gesetzliche Publikum in geeigneter Weise von dem Schluß der einzelnen Apotheken in Kenntnis gesetzt wird. Auch muß an den Apotheken ein leicht sichtbarer Hinweis auf die nächsten offenen Apotheken angebracht werden. Die Neuerung wird unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs eingeführt.

* **Die Großindustrie und die national-liberale Partei.** In der kürzlich in Berlin abgehaltenen Generalversammlung des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller wandte sich, wie die „Reichs-Vestf. Ztg.“ mittelt, der Geschäftsführer Duedt sofort gegen den national-liberalen Parteiführer Dr. Stresemann, der wiederholt eine überaus feindselige Stellung gegen die rheinisch-westfälische Großindustrie befehligt habe. Dies sei um so mehr zu bedauern, als Dr. Stresemann wiederholt versichert habe, er spreche im Namen seiner Partei. Infolgedessen werde die rheinisch-westfälische Großindustrie nicht umhin können, ihre Stellung zur national-liberalen Partei einer Revision zu unterziehen.

* **Interpellation über die Umtriebe russischer Revolutionäre in Berlin.** Wie die „Information“ aus zuverlässigster Quelle hört, wird von hervorragender parlamentarischer Seite eine Interpellation der Regierung gelegentlich der Beratung des Etats des Reichstages des Innern über die Umtriebe russischer Revolutionäre in Berlin und die Unterstützung derselben durch deutsche Sozialdemokraten vorbereitet. Insbesondere soll Auskunft erbeten werden, welche Maßnahmen die Regierung gegen die bei dem Waffenfund beteiligten russischen und deutschen Sozialdemokraten ergriffen hat und wie in Zukunft die Unterdrückung der Umtriebe russischer Terroristen und Expropriateure durch deutsche Staatsangehörige verhindert werden soll.

* **Abendlicher Verband und Kolonialpolitik.** Der geschäftsführende Ausschuss des Alldeutschen Verbandes hatte in einer am 15. d. Mts. abgehaltenen Sitzung folgende Entscheidung, von der dem Reichstagler mit dem Ausbruch des Landes für sein tatkräftiges Eintreten für die nationalen Anliegen in der Plenartage Kenntnis gegeben wurde: Der geschäftsführende Ausschuss des Alldeutschen Verbandes begrüßt das tatkräftige Vorgehen der Reichsregierung und der preussischen Regierung in der Plenartage, das in dem neuen Vereinigungsvertrag der Entschleunigung seinen Ausdruck findet; er spricht sein Bedauern über die Missachtung der Entschleunigung aus und ersucht umdrückende Annahme des § 7 des Vereinigungsvertrages durch den Reichstag.

* **Eine Mandatsübertragung des politischen Abgeordneten Korfatz.** Wie aus Kattowitz gemeldet wird, verläutet in politischen Kreisen Oberlohnleutnant Korfatz, daß der politische Reichstagsabgeordnete für Kattowitz-Königs, Korfatz, der zugleich dem preussischen Abgeordnetenhaus angehört, die Mandatsübertragung der Reichstagsabgeordneten niederlegen werde.

* **Personalsachen.** Das Befinden des am grünen Star operierenden bayerischen Kriegsministers Freiherrn v. Horn hat sich soweit gebessert, daß er am Mittwoch wieder die Privatmitel verlassen hat.

* **Eine hübsche Antwort.** Der Stuttgarter Stadtpfarrer Umfried hat im Auftrage der deutschen Friedensgesellschaft die Reichstagsler erwidert, die Frage des Rüstungsstillstandes und der Abrüstung von Seiten der deutschen Regierung die Frage zu sein. Demnach ersucht er vom Kaiser die Festsetzung des Ausstritts im Jahre 1910. Auf Anfrage des Herrn Reichstagslers bezieht sich nach einem Abdruck dem Reichstag vorgelegten Briefschusses über die zweite internationale Friedenskonferenz erwidert werden zu lassen.

* **Deutscher Besuch in Mexiko.** Aus Mexiko meldet ein Telegramm vom 17. Dezember: Der Kommandant und vier Offiziere des deutschen Konsulats „Charlotte“, das in Veracruz gegenwärtig vor Anker liegt, sind zum Besuch hier eingetroffen und von der hiesigen deutschen Kolonie auf das gefreundlichste empfangen worden. Nach Beendigung des Besuchs von zwanzig Sadeben erwartet. Die „Charlotte“ bleibt bis zum 2. Januar in Veracruz.

* **Einweihung einer Gedenktafel.** Im Anwesenheit der Prinzeßin Heinrich, des Prinzen Siegmund, des Admirals v. Preußner als Vertreter des Kaisers und des Admirals v. Heermann als Vertreter des Reichsministers fand am 18. Dezember die feierliche Einweihung der Tafel für die Garnison Kiel-Witz statt.

* **Zu dem Fortrage des Prof. v. Zinde** am 17. Dezember über die Verwendung des Wasserkraft zur Herstellung von Salzsäure wird dem „N. N.“ als Nationalist geschrieben, daß es für die Landwirtschaft aus besonders wichtig sein werde, ihren Bedarf von Salpeterminerale, der in Form von Salzsäure, aus den Salzen zu gewinnen, die in West- und Ostpreußen vorkommen, die den hiesigen Bergbau zu ersetzen, darunter die Hälfte des Bergbau, die auf 150 000 Pferdekräfte geschätzt werden.

* **Zum Harzenproseß.** Das Befinden des erkrankten Maximilian Harzen hat eine wesentliche Besserung erfahren. Das Fieber ist vollständig geschwunden. — Im Proseß Wolff-Garden sind, wie wir schon herbergehoben haben, in letzter Zeit eifrige Vermittlungsversuche angestellt worden. Sie sind, wie die „Deutsche Tageszeitung“ mittelt, von einem früheren Minister, einem vielgenannten Geheimen Kommerzienrat und einer langjährigen Angehörigen ausgegangen. Diese Vermittlungen haben maßgebende Wirkung dahin zu beeinflussen gesucht, daß auch die die Einführung anhängig; aber ohne Erfolg. Jedenfalls hat Graf Wolff die besten Verbindungen, den Proseß zu verhandeln, ganz ferngehalten.

* **Zwei alte Kolonialproseße in erneuter Auflage.** In der früheren Besitzleiter Schmidt ist in der Berufungsinstantz Termin auf den 16. Januar d. J. normiert worden, der der Strafammer am Landgericht Köln a. Rh. anberaumt. Ferner wird am 20. Dezember von dem zweiten Strafamt des Reichsgerichts die Revisionsberatung gegen den früheren Geheimen Sekretariatsassistenten der Kolonialabteilung Voelka stattfinden. Voelka ist in erster Instanz wegen Verletzung des sogenannten Arminius-Erlasses — § 353 a St. G. — zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten verurteilt worden.

* **Kohlkämpfe im Baugeverbe.** Der Leipziger Bauarbeiterverband hat den Bauarbeitervereinigungen, 8000 Personen, den bestehenden Tarifvertrag gekündigt. Der vom Deutschen Bauarbeiterverband ausgearbeitete neue Tarif enthält weder Vöherhebungen noch Herabsetzungen der Arbeitszeit. Dieser Vorzug dürfte das Signal zu einem allgemeinen Kohlkämpfe im Baugeverbe von ganz Deutschland sein.

Der Proseß gegen Freiherrn von Lindenau.

Auf der Anklagebank der 4. Strafkammer des Landgerichts Karlsruhe nahm am Mittwoch der vielgenannte Herr Karl v. Lindenau an. Der Angeklagte, der beschuldigt wird, sich in Sachen Graf von Preussner, der Beschuldigung, die die Anklage gegen ihn selbst gemacht zu haben. Ein eigentlicher Bau-Proseß, in dem es sich um den Kopf des Angeklagten handelte, hat dieser Mann eine Rolle überhaupt nicht gespielt. Um die mit Lindenau im Zusammenhang stehenden Vorgänge kurz zu rekapitulieren, sei darauf hingewiesen, daß Frau, welcher wegen Mordes zum Tode verurteilt wurde, vor kurzer Zeit vom Großherzog von Baden an lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt wurde, und daß ein Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens zurückgefallen. Es mußte der Beteiligung Saus vor allem daran zu erörtern, Personen zu erörtern, die besungen konnten, daß aus andere Gründe als die Ermordung seiner Schwiegermutter nach Baden-Baden geführt hatten, ferner daß ein anderer der Täter gewesen war und daß ihn schon zur Zeit der Tat bereits auf dem Wege zum Bahnhof stand. Saus im Laufe des Proseßes wurde nun dem Beschuldigten Dr. Dieck eine anonyme Juchstift ausgegangen, in welcher der Schreiber erklärte, daß Saus nicht der

Täter sein könnte, da er sich zur Zeit der Tat nicht an deren Schaulust befinden habe. Wogegen sich der Verzeihliche, zu jener Zeit an der Wollstraße gewesen, wenn er habe dort ein Handgepäck mit einer Damentasche bei sich gehabt, so ist er nicht zu befragen, da er sich nicht an der Tat beteiligen konnte. Frau Wollstraße sei von unbekannter Hand ein Schuh gefallen, Frau Wollstraße sei zusammengebrochen und nun sei er, der Anonymus, davon überzeugt, dass seine Unschuld bewiesen sei. Wollstraße habe früher erklärt aus Fräulein Olga Wollstraße einen Brief des Anonymus, in welchem ihr dabei gefandt, daß er sie liebe und trotz seines Alters von 64 Jahren zu heiraten wünsche, da sie sich in dem Prozeß keine Forderung erworben habe. Zugleich beziehe er an, daß er den Mord mit angesehen habe und der Meinung sei, daß sie, Fräulein Olga, die Tat verübt habe. Die Ermittlungen der Verzeihlichen ergaben bald, daß der Verzeihliche identisch mit dem Staatsanwalt und Agenten Friedrich Karl v. Zindemann in Mannheim, einem früheren österreichischen Offizier, der aber in der Armee nicht aufgehen habe, seiner Ehegatte verhaftet gegangen war und sich zuerst in Mainz und Mannheim von Agenten und Vertrauenspersonen ermittelte hatte. Zur Zeit des Mordes befand er sich in ziemlich benachteiligter Vermögensverhältnisse, die ihm den Gedanken nahelegten, sich von seiner Frau scheiden zu lassen, um irgend eine reiche Partie zu machen. v. Zindemann wurde sofort in Haft genommen und auch an die Wollstraße gefandt, wo er in Gegenwart von Fräulein Olga Wollstraße und anderen Zeugen über seine angeblichen Beobachtungen an dem Mordtage vernommen wurde. Obwohl es sich ergab, daß seine Angaben keinen Glauben verdienen, blieb er doch dabei, daß Frau nicht der Täter gewesen sei, ohne allerdings andererseits behaupten zu können, daß ein altes Fräulein Olga Wollstraße den tödlichen Schuß abgegeben habe, weil ein anderer als Frau überhaupt in Frage kommen könne. Gegen ein neues Moment wird der Prozeß kaum bringen. Da aber in dem Prozeße neben dem verzeihlichen Frau und Fräulein Olga Wollstraße noch einmal ein großer Teil der Zeugen auftreten wird, die bereits im vorigen Prozeße als Zeugen aufgetreten sind, erscheint es nicht ausgeschlossen, daß der Wollstraße-Prozeß interessante Feststellungen darüber ergeben wird, ob auch neben, was in dieser mysteriösen Affäre sich abgespielt hat, auch noch weiterhin Zweifel an der Schuld Frau möglich sind oder nicht. Zu der Verhandlung des Prozeßes sind insgesamt 40 Zeugen geladen. Den Vorsitz führt Herr Dr. v. Hildebrandt, der die Anklage vertritt der aus dem Frau-Prozeß her bekannte Staatsanwalt Dr. Weidner, während die Verteidigung des Angeklagten die Rechtsanwälte Dr. Gerner und Dr. Oppenheimer (Karlshof) übernommen haben. Als Vertreter der Familie Wollstraße erscheint der frühere Oberleutnant a. D. Badelin (Friedrichstr. 1. Nr.) und Oberleutnant Wollstraße, der Bruder von Fräulein Olga Wollstraße, der kürzlich auf seinen eigenen Wunsch von seinem Standort nach Stettin versetzt wurde. — Als Vertreter der speziellen Interessen des Fräulein Olga Wollstraße sind die Rechtsanwälte Dr. von Rammwig (Wunden) und Dr. Schäfer (Wunden) eingesetzt. Die beiden Herren sind demnach auch die rechtsberatende Olga Wollstraße, die von dieser gegen den Wollstraße, den Chefredakteur der „Mittelschlesischen Zeitung“ (der Bruder des bekannten dramatischen Schriftstellers Rudolf Herzog), den Verteidiger Karl Hans, Rechtsanwalt Dr. Dieb, und eine Anzahl deutscher Zeitungen angelegentlich Verwahrung eingelegt. Die beiden Herren sind demnach auch die rechtsberatende Olga Wollstraße, die von dieser gegen den Wollstraße, den Chefredakteur der „Mittelschlesischen Zeitung“ (der Bruder des bekannten dramatischen Schriftstellers Rudolf Herzog), den Verteidiger Karl Hans, Rechtsanwalt Dr. Dieb, und eine Anzahl deutscher Zeitungen angelegentlich Verwahrung eingelegt.

Die beiden Herren sind demnach auch die rechtsberatende Olga Wollstraße, die von dieser gegen den Wollstraße, den Chefredakteur der „Mittelschlesischen Zeitung“ (der Bruder des bekannten dramatischen Schriftstellers Rudolf Herzog), den Verteidiger Karl Hans, Rechtsanwalt Dr. Dieb, und eine Anzahl deutscher Zeitungen angelegentlich Verwahrung eingelegt. Die beiden Herren sind demnach auch die rechtsberatende Olga Wollstraße, die von dieser gegen den Wollstraße, den Chefredakteur der „Mittelschlesischen Zeitung“ (der Bruder des bekannten dramatischen Schriftstellers Rudolf Herzog), den Verteidiger Karl Hans, Rechtsanwalt Dr. Dieb, und eine Anzahl deutscher Zeitungen angelegentlich Verwahrung eingelegt.

Die beiden Herren sind demnach auch die rechtsberatende Olga Wollstraße, die von dieser gegen den Wollstraße, den Chefredakteur der „Mittelschlesischen Zeitung“ (der Bruder des bekannten dramatischen Schriftstellers Rudolf Herzog), den Verteidiger Karl Hans, Rechtsanwalt Dr. Dieb, und eine Anzahl deutscher Zeitungen angelegentlich Verwahrung eingelegt. Die beiden Herren sind demnach auch die rechtsberatende Olga Wollstraße, die von dieser gegen den Wollstraße, den Chefredakteur der „Mittelschlesischen Zeitung“ (der Bruder des bekannten dramatischen Schriftstellers Rudolf Herzog), den Verteidiger Karl Hans, Rechtsanwalt Dr. Dieb, und eine Anzahl deutscher Zeitungen angelegentlich Verwahrung eingelegt.

Die beiden Herren sind demnach auch die rechtsberatende Olga Wollstraße, die von dieser gegen den Wollstraße, den Chefredakteur der „Mittelschlesischen Zeitung“ (der Bruder des bekannten dramatischen Schriftstellers Rudolf Herzog), den Verteidiger Karl Hans, Rechtsanwalt Dr. Dieb, und eine Anzahl deutscher Zeitungen angelegentlich Verwahrung eingelegt. Die beiden Herren sind demnach auch die rechtsberatende Olga Wollstraße, die von dieser gegen den Wollstraße, den Chefredakteur der „Mittelschlesischen Zeitung“ (der Bruder des bekannten dramatischen Schriftstellers Rudolf Herzog), den Verteidiger Karl Hans, Rechtsanwalt Dr. Dieb, und eine Anzahl deutscher Zeitungen angelegentlich Verwahrung eingelegt.

Die beiden Herren sind demnach auch die rechtsberatende Olga Wollstraße, die von dieser gegen den Wollstraße, den Chefredakteur der „Mittelschlesischen Zeitung“ (der Bruder des bekannten dramatischen Schriftstellers Rudolf Herzog), den Verteidiger Karl Hans, Rechtsanwalt Dr. Dieb, und eine Anzahl deutscher Zeitungen angelegentlich Verwahrung eingelegt. Die beiden Herren sind demnach auch die rechtsberatende Olga Wollstraße, die von dieser gegen den Wollstraße, den Chefredakteur der „Mittelschlesischen Zeitung“ (der Bruder des bekannten dramatischen Schriftstellers Rudolf Herzog), den Verteidiger Karl Hans, Rechtsanwalt Dr. Dieb, und eine Anzahl deutscher Zeitungen angelegentlich Verwahrung eingelegt.

Die beiden Herren sind demnach auch die rechtsberatende Olga Wollstraße, die von dieser gegen den Wollstraße, den Chefredakteur der „Mittelschlesischen Zeitung“ (der Bruder des bekannten dramatischen Schriftstellers Rudolf Herzog), den Verteidiger Karl Hans, Rechtsanwalt Dr. Dieb, und eine Anzahl deutscher Zeitungen angelegentlich Verwahrung eingelegt. Die beiden Herren sind demnach auch die rechtsberatende Olga Wollstraße, die von dieser gegen den Wollstraße, den Chefredakteur der „Mittelschlesischen Zeitung“ (der Bruder des bekannten dramatischen Schriftstellers Rudolf Herzog), den Verteidiger Karl Hans, Rechtsanwalt Dr. Dieb, und eine Anzahl deutscher Zeitungen angelegentlich Verwahrung eingelegt.

Die beiden Herren sind demnach auch die rechtsberatende Olga Wollstraße, die von dieser gegen den Wollstraße, den Chefredakteur der „Mittelschlesischen Zeitung“ (der Bruder des bekannten dramatischen Schriftstellers Rudolf Herzog), den Verteidiger Karl Hans, Rechtsanwalt Dr. Dieb, und eine Anzahl deutscher Zeitungen angelegentlich Verwahrung eingelegt. Die beiden Herren sind demnach auch die rechtsberatende Olga Wollstraße, die von dieser gegen den Wollstraße, den Chefredakteur der „Mittelschlesischen Zeitung“ (der Bruder des bekannten dramatischen Schriftstellers Rudolf Herzog), den Verteidiger Karl Hans, Rechtsanwalt Dr. Dieb, und eine Anzahl deutscher Zeitungen angelegentlich Verwahrung eingelegt.

Die beiden Herren sind demnach auch die rechtsberatende Olga Wollstraße, die von dieser gegen den Wollstraße, den Chefredakteur der „Mittelschlesischen Zeitung“ (der Bruder des bekannten dramatischen Schriftstellers Rudolf Herzog), den Verteidiger Karl Hans, Rechtsanwalt Dr. Dieb, und eine Anzahl deutscher Zeitungen angelegentlich Verwahrung eingelegt. Die beiden Herren sind demnach auch die rechtsberatende Olga Wollstraße, die von dieser gegen den Wollstraße, den Chefredakteur der „Mittelschlesischen Zeitung“ (der Bruder des bekannten dramatischen Schriftstellers Rudolf Herzog), den Verteidiger Karl Hans, Rechtsanwalt Dr. Dieb, und eine Anzahl deutscher Zeitungen angelegentlich Verwahrung eingelegt.

mäßigen Schnellzugs abgeliefert werden und in Verpätungsfällen den Vorrang vor den Personenzügen haben sollen. Schnell- und Eilzüge dürfen auf Militärbahnen zu Wehrzügen in ausnahmsweise benutzt werden, in der Nacht vom 24. bis 27. Dezember aber nur von Soldaten, Militärbehörden, den Schutztruppen und Militärpersonen, die wegen schwerer Erkrankung usw. in der Familie noch der Heimat beurlaubt sind. Der Wehrzugsverkehr soll, des starken Verkehrs halber, möglichst schon am 21. Dezember beginnen und die endgültige Anzahl der Umlaufe spätestens fünf Tage vor dem Wehrzutritt der jugendlichen Eisenbahntruppen mitgeteilt werden. In Berlin herrscht eine höhere Umlaufzahl des Umlaufverkehrs, sowohl seitens der Militär- wie der Eisenbahnbehörde angeordnet werden.

Defizit eines Sängereifers. Man meldet aus Breslau, 18. Dez.: Das hiesige deutsche Sängereiferer Defizit im Betrag von etwa 30 000 Mk., als ob von der Deutsche Sängerbund 20 000 Mk. beken soll.

Wegen Stelchens von Geldstücken. Schmuggelgeschäften, Falschungen usw. im Zusammenhang mit dem „Weissen Stiefel“ wurde eine verzeihliche Frau W., die früher Gesellschafterin in der Anstalt gewesen war und später dort wiederholt Besuche gemacht hat, in der Anstalt verhaftet. Die Erklärung für die Verhaftung ist, daß sie sich über die Verzeihlichen zu finden, die sich über ihren Stand hinaus zu finden ließ. Nächstige Untersuchungen eines Arbeiters. Auf Antrag eines großen Pariser Fabrikarbeiters wurde ein Arbeiter verhaftet, der im Laufe der Jahre mehr als 100 000 Fr. unterschlagen hat. Obwohl er nur 55 Fr. in der Tasche vorfinden konnte, wurde er in der Umgebung von Paris ein Billa im Werte von 60 000 Fr. kaufen und bar bezahlen. Außerdem besaß er ein Haus im Werte von 20 000 Fr. das er weiter vermietete.

Caricatur-Zeitung wird jetzt seine Konzerteisen anstreichen. Er beginnt kommenden Sonntag in Mailand, wo er zu nächstlichen Abend singen wird. Am 27. Januar wird ihn in Genua, am 4. Februar in Venedig, am 10. März in Mailand, am 17. März in Venedig, am 24. März in Mailand, am 31. März in Venedig, am 7. April in Mailand, am 14. April in Venedig, am 21. April in Mailand, am 28. April in Venedig, am 5. Mai in Mailand, am 12. Mai in Venedig, am 19. Mai in Mailand, am 26. Mai in Venedig, am 2. Juni in Mailand, am 9. Juni in Venedig, am 16. Juni in Mailand, am 23. Juni in Venedig, am 30. Juni in Mailand, am 7. Juli in Venedig, am 14. Juli in Mailand, am 21. Juli in Venedig, am 28. Juli in Mailand, am 4. August in Venedig, am 11. August in Mailand, am 18. August in Venedig, am 25. August in Mailand, am 1. September in Venedig, am 8. September in Mailand, am 15. September in Venedig, am 22. September in Mailand, am 29. September in Venedig, am 6. Oktober in Mailand, am 13. Oktober in Venedig, am 20. Oktober in Mailand, am 27. Oktober in Venedig, am 3. November in Mailand, am 10. November in Venedig, am 17. November in Mailand, am 24. November in Venedig, am 1. Dezember in Mailand, am 8. Dezember in Venedig, am 15. Dezember in Mailand, am 22. Dezember in Venedig, am 29. Dezember in Mailand, am 5. Januar in Venedig, am 12. Januar in Mailand, am 19. Januar in Venedig, am 26. Januar in Mailand, am 2. Februar in Venedig, am 9. Februar in Mailand, am 16. Februar in Venedig, am 23. Februar in Mailand, am 1. März in Venedig, am 8. März in Mailand, am 15. März in Venedig, am 22. März in Mailand, am 29. März in Venedig, am 5. April in Mailand, am 12. April in Venedig, am 19. April in Mailand, am 26. April in Venedig, am 3. Mai in Mailand, am 10. Mai in Venedig, am 17. Mai in Mailand, am 24. Mai in Venedig, am 31. Mai in Mailand, am 7. Juni in Venedig, am 14. Juni in Mailand, am 21. Juni in Venedig, am 28. Juni in Mailand, am 5. Juli in Venedig, am 12. Juli in Mailand, am 19. Juli in Venedig, am 26. Juli in Mailand, am 2. August in Venedig, am 9. August in Mailand, am 16. August in Venedig, am 23. August in Mailand, am 30. August in Venedig, am 6. September in Mailand, am 13. September in Venedig, am 20. September in Mailand, am 27. September in Venedig, am 4. Oktober in Mailand, am 11. Oktober in Venedig, am 18. Oktober in Mailand, am 25. Oktober in Venedig, am 1. November in Mailand, am 8. November in Venedig, am 15. November in Mailand, am 22. November in Venedig, am 29. November in Mailand, am 6. Dezember in Venedig, am 13. Dezember in Mailand, am 20. Dezember in Venedig, am 27. Dezember in Mailand, am 3. Januar in Venedig, am 10. Januar in Mailand, am 17. Januar in Venedig, am 24. Januar in Mailand, am 31. Januar in Venedig, am 7. Februar in Mailand, am 14. Februar in Venedig, am 21. Februar in Mailand, am 28. Februar in Venedig, am 6. März in Mailand, am 13. März in Venedig, am 20. März in Mailand, am 27. März in Venedig, am 4. April in Mailand, am 11. April in Venedig, am 18. April in Mailand, am 25. April in Venedig, am 2. Mai in Mailand, am 9. Mai in Venedig, am 16. Mai in Mailand, am 23. Mai in Venedig, am 30. Mai in Mailand, am 6. Juni in Venedig, am 13. Juni in Mailand, am 20. Juni in Venedig, am 27. Juni in Mailand, am 4. Juli in Venedig, am 11. Juli in Mailand, am 18. Juli in Venedig, am 25. Juli in Mailand, am 1. August in Venedig, am 8. August in Mailand, am 15. August in Venedig, am 22. August in Mailand, am 29. August in Venedig, am 5. September in Mailand, am 12. September in Venedig, am 19. September in Mailand, am 26. September in Venedig, am 3. Oktober in Mailand, am 10. Oktober in Venedig, am 17. Oktober in Mailand, am 24. Oktober in Venedig, am 31. Oktober in Mailand, am 7. November in Venedig, am 14. November in Mailand, am 21. November in Venedig, am 28. November in Mailand, am 5. Dezember in Venedig, am 12. Dezember in Mailand, am 19. Dezember in Venedig, am 26. Dezember in Mailand, am 2. Januar in Venedig, am 9. Januar in Mailand, am 16. Januar in Venedig, am 23. Januar in Mailand, am 30. Januar in Venedig, am 6. Februar in Mailand, am 13. Februar in Venedig, am 20. Februar in Mailand, am 27. Februar in Venedig, am 5. März in Mailand, am 12. März in Venedig, am 19. März in Mailand, am 26. März in Venedig, am 2. April in Mailand, am 9. April in Venedig, am 16. April in Mailand, am 23. April in Venedig, am 30. April in Mailand, am 7. Mai in Venedig, am 14. Mai in Mailand, am 21. Mai in Venedig, am 28. Mai in Mailand, am 4. Juni in Venedig, am 11. Juni in Mailand, am 18. Juni in Venedig, am 25. Juni in Mailand, am 2. Juli in Venedig, am 9. Juli in Mailand, am 16. Juli in Venedig, am 23. Juli in Mailand, am 30. Juli in Venedig, am 6. August in Venedig, am 13. August in Mailand, am 20. August in Venedig, am 27. August in Mailand, am 3. September in Venedig, am 10. September in Mailand, am 17. September in Venedig, am 24. September in Mailand, am 1. Oktober in Venedig, am 8. Oktober in Mailand, am 15. Oktober in Venedig, am 22. Oktober in Mailand, am 29. Oktober in Venedig, am 5. November in Mailand, am 12. November in Venedig, am 19. November in Mailand, am 26. November in Venedig, am 3. Dezember in Mailand, am 10. Dezember in Venedig, am 17. Dezember in Mailand, am 24. Dezember in Venedig, am 31. Dezember in Mailand, am 7. Januar in Venedig, am 14. Januar in Mailand, am 21. Januar in Venedig, am 28. Januar in Mailand, am 4. Februar in Venedig, am 11. Februar in Mailand, am 18. Februar in Venedig, am 25. Februar in Mailand, am 3. März in Venedig, am 10. März in Mailand, am 17. März in Venedig, am 24. März in Mailand, am 31. März in Venedig, am 7. April in Mailand, am 14. April in Venedig, am 21. April in Mailand, am 28. April in Venedig, am 5. Mai in Venedig, am 12. Mai in Mailand, am 19. Mai in Venedig, am 26. Mai in Mailand, am 2. Juni in Venedig, am 9. Juni in Mailand, am 16. Juni in Venedig, am 23. Juni in Mailand, am 30. Juni in Venedig, am 7. Juli in Venedig, am 14. Juli in Mailand, am 21. Juli in Venedig, am 28. Juli in Mailand, am 4. August in Venedig, am 11. August in Mailand, am 18. August in Venedig, am 25. August in Mailand, am 1. September in Venedig, am 8. September in Mailand, am 15. September in Venedig, am 22. September in Mailand, am 29. September in Venedig, am 6. Oktober in Venedig, am 13. Oktober in Mailand, am 20. Oktober in Venedig, am 27. Oktober in Mailand, am 3. November in Venedig, am 10. November in Mailand, am 17. November in Venedig, am 24. November in Mailand, am 31. November in Venedig, am 7. Dezember in Venedig, am 14. Dezember in Mailand, am 21. Dezember in Venedig, am 28. Dezember in Mailand, am 4. Januar in Venedig, am 11. Januar in Mailand, am 18. Januar in Venedig, am 25. Januar in Mailand, am 3. Februar in Venedig, am 10. Februar in Mailand, am 17. Februar in Venedig, am 24. Februar in Mailand, am 31. Februar in Venedig, am 7. März in Venedig, am 14. März in Mailand, am 21. März in Venedig, am 28. März in Mailand, am 4. April in Venedig, am 11. April in Mailand, am 18. April in Venedig, am 25. April in Mailand, am 3. Mai in Venedig, am 10. Mai in Mailand, am 17. Mai in Venedig, am 24. Mai in Mailand, am 31. Mai in Venedig, am 7. Juni in Venedig, am 14. Juni in Mailand, am 21. Juni in Venedig, am 28. Juni in Mailand, am 4. Juli in Venedig, am 11. Juli in Mailand, am 18. Juli in Venedig, am 25. Juli in Mailand, am 1. August in Venedig, am 8. August in Mailand, am 15. August in Venedig, am 22. August in Mailand, am 29. August in Venedig, am 5. September in Venedig, am 12. September in Mailand, am 19. September in Venedig, am 26. September in Mailand, am 3. Oktober in Venedig, am 10. Oktober in Mailand, am 17. Oktober in Venedig, am 24. Oktober in Mailand, am 31. Oktober in Venedig, am 7. November in Venedig, am 14. November in Mailand, am 21. November in Venedig, am 28. November in Mailand, am 4. Dezember in Venedig, am 11. Dezember in Mailand, am 18. Dezember in Venedig, am 25. Dezember in Mailand, am 1. Januar in Venedig, am 8. Januar in Mailand, am 15. Januar in Venedig, am 22. Januar in Mailand, am 29. Januar in Venedig, am 5. Februar in Venedig, am 12. Februar in Mailand, am 19. Februar in Venedig, am 26. Februar in Mailand, am 3. März in Venedig, am 10. März in Mailand, am 17. März in Venedig, am 24. März in Mailand, am 31. März in Venedig, am 7. April in Venedig, am 14. April in Mailand, am 21. April in Venedig, am 28. April in Mailand, am 4. Mai in Venedig, am 11. Mai in Mailand, am 18. Mai in Venedig, am 25. Mai in Mailand, am 1. Juni in Venedig, am 8. Juni in Mailand, am 15. Juni in Venedig, am 22. Juni in Mailand, am 29. Juni in Venedig, am 5. Juli in Venedig, am 12. Juli in Mailand, am 19. Juli in Venedig, am 26. Juli in Mailand, am 2. August in Venedig, am 9. August in Mailand, am 16. August in Venedig, am 23. August in Mailand, am 30. August in Venedig, am 6. September in Venedig, am 13. September in Mailand, am 20. September in Venedig, am 27. September in Mailand, am 4. Oktober in Venedig, am 11. Oktober in Mailand, am 18. Oktober in Venedig, am 25. Oktober in Mailand, am 1. November in Venedig, am 8. November in Mailand, am 15. November in Venedig, am 22. November in Mailand, am 29. November in Venedig, am 5. Dezember in Venedig, am 12. Dezember in Mailand, am 19. Dezember in Venedig, am 26. Dezember in Mailand, am 2. Januar in Venedig, am 9. Januar in Mailand, am 16. Januar in Venedig, am 23. Januar in Mailand, am 30. Januar in Venedig, am 6. Februar in Venedig, am 13. Februar in Mailand, am 20. Februar in Venedig, am 27. Februar in Mailand, am 5. März in Venedig, am 12. März in Mailand, am 19. März in Venedig, am 26. März in Mailand, am 2. April in Venedig, am 9. April in Mailand, am 16. April in Venedig, am 23. April in Mailand, am 30. April in Venedig, am 7. Mai in Venedig, am 14. Mai in Mailand, am 21. Mai in Venedig, am 28. Mai in Mailand, am 4. Juni in Venedig, am 11. Juni in Mailand, am 18. Juni in Venedig, am 25. Juni in Mailand, am 2. Juli in Venedig, am 9. Juli in Mailand, am 16. Juli in Venedig, am 23. Juli in Mailand, am 30. Juli in Venedig, am 6. August in Venedig, am 13. August in Mailand, am 20. August in Venedig, am 27. August in Mailand, am 3. September in Venedig, am 10. September in Mailand, am 17. September in Venedig, am 24. September in Mailand, am 1. Oktober in Venedig, am 8. Oktober in Mailand, am 15. Oktober in Venedig, am 22. Oktober in Mailand, am 29. Oktober in Venedig, am 5. November in Venedig, am 12. November in Mailand, am 19. November in Venedig, am 26. November in Mailand, am 3. Dezember in Venedig, am 10. Dezember in Mailand, am 17. Dezember in Venedig, am 24. Dezember in Mailand, am 31. Dezember in Venedig, am 7. Januar in Venedig, am 14. Januar in Mailand, am 21. Januar in Venedig, am 28. Januar in Mailand, am 4. Februar in Venedig, am 11. Februar in Mailand, am 18. Februar in Venedig, am 25. Februar in Mailand, am 3. März in Venedig, am 10. März in Mailand, am 17. März in Venedig, am 24. März in Mailand, am 31. März in Venedig, am 7. April in Venedig, am 14. April in Mailand, am 21. April in Venedig, am 28. April in Mailand, am 4. Mai in Venedig, am 11. Mai in Mailand, am 18. Mai in Venedig, am 25. Mai in Mailand, am 1. Juni in Venedig, am 8. Juni in Mailand, am 15. Juni in Venedig, am 22. Juni in Mailand, am 29. Juni in Venedig, am 5. Juli in Venedig, am 12. Juli in Mailand, am 19. Juli in Venedig, am 26. Juli in Mailand, am 2. August in Venedig, am 9. August in Mailand, am 16. August in Venedig, am 23. August in Mailand, am 30. August in Venedig, am 6. September in Venedig, am 13. September in Mailand, am 20. September in Venedig, am 27. September in Mailand, am 4. Oktober in Venedig, am 11. Oktober in Mailand, am 18. Oktober in Venedig, am 25. Oktober in Mailand, am 1. November in Venedig, am 8. November in Mailand, am 15. November in Venedig, am 22. November in Mailand, am 29. November in Venedig, am 5. Dezember in Venedig, am 12. Dezember in Mailand, am 19. Dezember in Venedig, am 26. Dezember in Mailand, am 2. Januar in Venedig, am 9. Januar in Mailand, am 16. Januar in Venedig, am 23. Januar in Mailand, am 30. Januar in Venedig, am 6. Februar in Venedig, am 13. Februar in Mailand, am 20. Februar in Venedig, am 27. Februar in Mailand, am 5. März in Venedig, am 12. März in Mailand, am 19. März in Venedig, am 26. März in Mailand, am 2. April in Venedig, am 9. April in Mailand, am 16. April in Venedig, am 23. April in Mailand, am 30. April in Venedig, am 7. Mai in Venedig, am 14. Mai in Mailand, am 21. Mai in Venedig, am 28. Mai in Mailand, am 4. Juni in Venedig, am 11. Juni in Mailand, am 18. Juni in Venedig, am 25. Juni in Mailand, am 2. Juli in Venedig, am 9. Juli in Mailand, am 16. Juli in Venedig, am 23. Juli in Mailand, am 30. Juli in Venedig, am 6. August in Venedig, am 13. August in Mailand, am 20. August in Venedig, am 27. August in Mailand, am 3. September in Venedig, am 10. September in Mailand, am 17. September in Venedig, am 24. September in Mailand, am 1. Oktober in Venedig, am 8. Oktober in Mailand, am 15. Oktober in Venedig, am 22. Oktober in Mailand, am 29. Oktober in Venedig, am 5. November in Venedig, am 12. November in Mailand, am 19. November in Venedig, am 26. November in Mailand, am 3. Dezember in Venedig, am 10. Dezember in Mailand, am 17. Dezember in Venedig, am 24. Dezember in Mailand, am 31. Dezember in Venedig, am 7. Januar in Venedig, am 14. Januar in Mailand, am 21. Januar in Venedig, am 28. Januar in Mailand, am 4. Februar in Venedig, am 11. Februar in Mailand, am 18. Februar in Venedig, am 25. Februar in Mailand, am 3. März in Venedig, am 10. März in Mailand, am 17. März in Venedig, am 24. März in Mailand, am 31. März in Venedig, am 7. April in Venedig, am 14. April in Mailand, am 21. April in Venedig, am 28. April in Mailand, am 4. Mai in Venedig, am 11. Mai in Mailand, am 18. Mai in Venedig, am 25. Mai in Mailand, am 1. Juni in Venedig, am 8. Juni in Mailand, am 15. Juni in Venedig, am 22. Juni in Mailand, am 29. Juni in Venedig, am 5. Juli in Venedig, am 12. Juli in Mailand, am 19. Juli in Venedig, am 26. Juli in Mailand, am 2. August in Venedig, am 9. August in Mailand, am 16. August in Venedig, am 23. August in Mailand, am 30. August in Venedig, am 6. September in Venedig, am 13. September in Mailand, am 20. September in Venedig, am 27. September in Mailand, am 4. Oktober in Venedig, am 11. Oktober in Mailand, am 18. Oktober in Venedig, am 25. Oktober in Mailand, am 1. November in Venedig, am 8. November in Mailand, am 15. November in Venedig, am 22. November in Mailand, am 29. November in Venedig, am 5. Dezember in Venedig, am 12. Dezember in Mailand, am 19. Dezember in Venedig, am 26. Dezember in Mailand, am 2. Januar in Venedig, am 9. Januar in Mailand, am 16. Januar in Venedig, am 23. Januar in Mailand, am 30. Januar in Venedig, am 6. Februar in Venedig, am 13. Februar in Mailand, am 20. Februar in Venedig, am 27. Februar in Mailand, am 5. März in Venedig, am 12. März in Mailand, am 19. März in Venedig, am 26. März in Mailand, am 2. April in Venedig, am 9. April in Mailand, am 16. April in Venedig, am 23. April in Mailand, am 30. April in Venedig, am 7. Mai in Venedig, am 14. Mai in Mailand, am 21. Mai in Venedig, am 28. Mai in Mailand, am 4. Juni in Venedig, am 11. Juni in Mailand, am 18. Juni in Venedig, am 25. Juni in Mailand, am 2. Juli in Venedig, am 9. Juli in Mailand, am 16. Juli in Venedig, am 23. Juli in Mailand, am 30. Juli in Venedig, am 6. August in Venedig, am 13. August in Mailand, am 20. August in Venedig, am 27. August in Mailand, am 3. September in Venedig, am 10. September in Mailand, am 17. September in Venedig, am 24. September in Mailand, am 1. Oktober in Venedig, am 8. Oktober in Mailand, am 15. Oktober in Venedig, am 22. Oktober in Mailand, am 29. Oktober in Venedig, am 5. November in Venedig, am 12. November in Mailand, am 19. November in Venedig, am 26. November in Mailand, am 3. Dezember in Venedig, am 10. Dezember in Mailand, am 17. Dezember in Venedig, am 24. Dezember in Mailand, am 31. Dezember in Venedig, am 7. Januar in Venedig, am 14. Januar in Mailand, am 21. Januar in Venedig, am 28. Januar in Mailand, am 4. Februar in Venedig, am 11. Februar in Mailand, am 18. Februar in Venedig, am 25. Februar in Mailand, am 3. März in Venedig, am 10. März in Mailand, am 17. März in Venedig, am 24. März in Mailand, am 31. März in Venedig, am 7. April in Venedig, am 14. April in Mailand, am 21. April in Venedig, am 28. April in Mailand, am 4. Mai in Venedig, am 11. Mai in Mailand, am 18. Mai in Venedig, am 25. Mai in Mailand, am 1. Juni in Venedig, am 8. Juni in Mailand, am 15. Juni in Venedig, am 22. Juni in Mailand, am 29. Juni in Venedig, am 5. Juli in Venedig, am 12. Juli in Mailand, am 19. Juli in Venedig, am 26. Juli in Mailand, am 2. August in Venedig, am 9. August in Mailand, am 16. August in Venedig, am 23. August in Mailand, am 30. August in Venedig, am 6. September in Venedig, am 13. September in Mailand, am 20. September in Venedig, am 27. September in Mailand, am 4. Oktober in Venedig, am 11. Oktober in Mailand, am 18. Oktober in Venedig, am 25. Oktober in Mailand, am 1. November in Venedig, am 8. November in Mailand, am 15. November in Venedig, am 22. November in Mailand, am 29. November in Venedig, am 5. Dezember in Venedig, am 12. Dezember in Mailand, am 19. Dezember in Venedig, am 26. Dezember in Mailand, am 2. Januar in Venedig, am 9. Januar in Mailand, am 16. Januar in Venedig, am 23. Januar in Mailand, am 30. Januar in Venedig, am 6. Februar in Venedig, am 13. Februar in Mailand, am 20. Februar in Venedig, am 27. Februar in Mailand, am 5. März in Venedig, am 12. März in Mailand, am 19. März in Venedig, am 26. März in Mailand, am 2. April in Venedig, am 9. April in Mailand, am 16. April in Venedig, am 23. April in Mailand, am 30. April in Venedig, am 7. Mai in Venedig, am 14. Mai in Mailand, am 21. Mai in Venedig, am 28. Mai in Mailand, am 4. Juni in Venedig, am 11. Juni in Mailand, am 18. Juni in Venedig, am 25. Juni in Mailand, am 2. Juli in Venedig, am 9. Juli in Mailand, am 16. Juli in Venedig, am 23. Juli in Mailand, am 30. Juli in Venedig, am 6. August in Venedig, am 13. August in Mailand, am 20. August in Venedig, am 27. August in Mailand, am 3. September in Venedig, am 10. September in Mailand, am 17. September in Venedig, am 24. September in Mailand, am 1. Oktober in Venedig, am 8. Oktober in Mailand, am 15. Oktober in Venedig, am 22. Oktober in Mailand, am 29. Oktober in Venedig, am 5. November in Venedig, am 12. November in Mailand, am 19. November in Venedig, am 26. November in Mailand, am 3. Dezember in Venedig, am 10. Dezember in Mailand, am 17. Dezember in Venedig, am 24. Dezember in Mailand, am 31. Dezember in Venedig, am 7. Januar in Venedig, am 14. Januar in Mailand, am 21. Januar in Venedig, am 28. Januar in Mailand, am 4. Februar in Venedig, am 11. Februar in Mailand, am 18. Februar in Venedig, am 25. Februar in Mailand, am 3. März in Venedig, am 10. März in Mailand, am 17. März in Venedig, am 24. März in Mailand, am 31. März in Venedig, am 7. April in Venedig, am 14. April in Mailand, am 21. April in Venedig, am 28. April in Mailand, am 4. Mai in Venedig, am 11. Mai in Mailand, am 18. Mai in Venedig, am 25. Mai in Mailand, am 1. Juni in Venedig, am 8. Juni in Mailand, am 15. Juni in Venedig, am 22. Juni in Mailand, am 29. Juni in Venedig, am 5. Juli in Venedig, am 12. Juli in Mailand, am 19. Juli in Venedig, am 26. Juli in Mailand, am 2. August in Venedig, am 9. August in Mailand, am 16. August in Venedig, am 23. August in Mailand, am 30. August in Venedig, am 6. September in Venedig, am 13. September in Mailand, am 20. September in Venedig, am 27. September in Mailand, am 4. Oktober in Venedig, am 11. Oktober in Mailand, am 18. Oktober in Venedig, am 25. Oktober in Mailand, am 1. November in Venedig, am 8. November in Mailand, am 15. November in Venedig, am 22. November in Mailand, am 29. November in Venedig, am 5. Dezember in Venedig, am 12. Dezember in Mailand, am 19. Dezember in Venedig, am 26. Dezember in Mailand, am 2. Januar in Venedig, am 9. Januar in Mailand, am 16. Januar in Venedig, am 23. Januar in Mailand, am 30. Januar in Venedig, am 6. Februar in Venedig, am 13. Februar in Mailand, am 20. Februar in Venedig, am 27. Februar in Mailand, am 5. März in Venedig, am 12. März in Mailand, am 19. März in Venedig, am 26. März in Mailand, am 2. April in Venedig, am 9. April in Mailand, am 16. April in Venedig, am 23. April in Mailand, am 30. April in Venedig, am 7. Mai in Venedig, am 14. Mai in Mailand, am 21. Mai in Venedig, am 28. Mai in Mailand, am 4. Juni in Venedig, am 11. Juni in Mailand, am 18. Juni in Venedig, am 25. Juni in Mailand, am 2. Juli in Venedig, am 9. Juli in Mailand, am 16. Juli in Venedig, am 23. Juli in Mailand, am 30. Juli in Venedig, am 6. August in Venedig, am 13. August in Mailand, am 20. August in Venedig, am 27. August in Mailand, am 3. September in Venedig, am 10. September in Mailand, am 17. September in Venedig, am 24. September in Mailand, am 1. Oktober in Venedig, am 8. Oktober in Mailand, am 15. Oktober in Venedig, am 22. Oktober in Mailand, am 29. Oktober in Venedig, am 5. November in Venedig, am 12. November in Mailand, am 19. November in Venedig, am 26. November in Mailand, am 3. Dezember in Venedig, am 10. Dezember in Mailand, am 17. Dezember in Venedig, am 24. Dezember in Mailand, am 31. Dezember in Venedig, am 7. Januar in Venedig, am 14. Januar in Mailand, am 21. Januar in Venedig, am 28. Januar in Mailand, am 4. Februar in Venedig, am 11. Februar in Mailand, am 18. Februar in Venedig, am 25. Februar in Mailand, am 3. März in Venedig, am 10. März in Mailand, am 17. März in Venedig, am 24. März in Mailand, am 31. März in Venedig, am 7. April in Venedig, am 14. April in Mailand, am 21. April in Venedig, am 28. April in Mailand, am 4. Mai in Venedig, am 11. Mai in Mailand, am 18. Mai in Venedig, am 25. Mai in Mailand, am 1. Juni in Venedig, am 8. Juni in Mailand, am 15. Juni in Venedig, am 22. Juni in Mailand, am 29. Juni in Venedig, am 5. Juli in Venedig, am 12. Juli in Mailand, am 19. Juli in Venedig, am 26. Juli in Mailand, am 2. August in Venedig, am 9. August in Mailand, am 16. August in Venedig, am 23. August in Mailand, am 30. August in Venedig, am 6. September in Venedig, am 13. September in Mailand, am 20. September in Venedig, am 27. September in Mailand, am 4. Oktober in Venedig, am 11. Oktober in Mailand, am 18. Oktober in Venedig, am 25. Oktober in Mailand, am 1. November in Venedig, am 8. November in Mailand, am 15. November in Venedig, am 22. November in Mailand, am 29. November in Venedig, am 5. Dezember in Venedig, am 12. Dezember in Mailand, am 19. Dezember in Venedig, am 26. Dezember in Mailand, am 2. Januar in Venedig, am 9. Januar in Mailand, am 16. Januar in Venedig, am 23. Januar in Mailand, am 30. Januar in Venedig, am 6. Februar in Venedig, am 13. Februar in Mailand, am 20. Februar in Venedig, am 27. Februar in Mailand, am 5. März in Venedig, am 12. März in Mailand, am 19. März in Venedig, am 26. März in Mailand, am 2. April in Venedig, am 9. April in Mailand, am 16. April in Venedig, am 23. April in Mailand, am 30. April in Venedig, am 7. Mai in Venedig, am 14. Mai in Mailand, am 21. Mai in Venedig, am 28. Mai in Mailand, am 4. Juni in Venedig, am 11. Juni in Mailand, am 18. Juni in Venedig, am 25. Juni in Mailand, am 2. Juli in Venedig, am 9. Juli in Mailand, am 16. Juli in Venedig, am 23. Juli in Mailand, am 30. Juli in Venedig, am 6. August in Venedig, am 13. August in Mailand, am



Gaskronen
Gaszuglampen
Gasampeln
Gaslyren
Gassparkoher
Gasplätten



Petroleuntischlampen
Petroleumhängelampen
Petroleumleuchter
Klavierlampen



Zimmerlosets
Bidets
Badeeinrichtungen
Kinderbadewannen
Sitz- und
Fussbadewannen etc.
empfehl.

Eduard Eder
Spiegelstr. 12.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

P. P.
Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mitteilung, dass wir die von unserem Gatten und Vater, dem **Wagenfabrikanten**
Hermann Wiegand,
seit 33 Jahren betriebene Fabrik unter der alten Firma fortführen werden.
Wir rechnen gern Gelegenheit, für das unserem Verstorbenen geschenkte Vertrauen bestens zu danken und bitten, uns dasselbe auch künftig erhalten zu wollen.
Halle a. S., den 19. Dezember 1907.
Telephon 2878.
Hochachtungsvoll
**Wwe. Pauline Wiegand,
Herm. Wiegand & Max Wiegand**
in Fa. Hermann Wiegand.

Accumulatoren,
Taschenlampen, Hauslampen,
Nachttischleuchter,
Schlafzimmer-Beluchtungen
in nur höchster solider Ausführung mit einem vorzüglichen **Erny-Accumulator** ausgestattet. Höchste Leuchtstärke und Lichtkraft, sowie stets tadellose Wiederaufladung garantiert, empfohlen.
Hallesche Accumulatoren-Werke
Wilhelm Erny, Gr. Brauhausstr. 9.
Lieferant der Kaiserl. Deutschen Reichsbohl., Königl. Bayer. und Königl. Württemb. Oberpostdirektionen, Gasanstalten, Gubenverwaltungen, Berufsfeuerwehren etc. etc.

Alphata-Bestecks, Taschenmesser u. Gabeln, feinste Ebenholzhefte, gefälliger, solider, Konflikt-Bestecks, Kuchens- u. Obstmesser in grosser Auswahl.
Weihnachts-Geschenke
Gr. Steinhirt 1. Hermann Müller, Leipzigerstr. 18.

50 eigene Dampfer.
Nordsee-Halle.
Seefische billig!
Wir empfehlen:
fr. Seelachs im Aufschnitt per Pfund 20 Pfg.
fr. Kabeljau im Aufschnitt " " 25 " "
fr. Schellfisch im Aufschnitt " " 30 " "
d. Pfund
la. Gsg. Schellfisch 35-40 Pfg. Koteletten, braufertig 30 Pfg.
Brotzeitfleisch 20 " " Stutzungen la. helle 60 " "
Kuhschinken 25 " " " " mittelgr. 40 " "
grüne Springe 15 " " " " Brautfische 25 " "
Alle anderen Seefische billig!
Besonders für die feine Tafel **Steinbutt u. Hellbutt.**
Nordsee-Halle
der Deutschen Dampfschifferei-Gesellschaft „Nordsee“,
Grosse Ulrichstrasse 58. - Telephon 1275.
Eigener Seehafen.

Alb. Herrmann Nachf., Halle a. S.,
Sattlerei und Geschirrfabrik,
Gegründet 1822. **Leipzigerstr. 67.** Telephon 2178.
Als extra solid und praktisch empf. meine wirtl. gut gearbeiteten
Sättel u. komplette
Reitzzeuge, Damensättel, Offiziers-Ausrüstungen.
Moderne Kutschgeschirre für Ein- u. Zweispänner in grosser Auswahl am Lager.
Reisekoffer, Reisetaschen, hochfeine Sattel- u. Schossdecken, Gamaschen, Peitschen, Reitsättel, Kandaren u. alle besseren Reit-, Fahr- u. Sport-Artikel in geschmackvoller Ausführung zu mässigen Preisen.
Prachtvolle Geschenke!
Preislisten franko. - Beste Referenzen. -

Trothe,
Poststr. 9|10.
Neue Typen in Theater- und Feldgläsern
Goerz Pagor, Zeiss Teleater.

7076] **Spiritus-Bügeleisen**
für Haus und Reise.
Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft
Leipzigerstr. 43. ● Halle a. S. ● Leipzigerstr. 43.

Das Gute bricht sich Bahn!
1907 hat die elektrische verbesserte Remuslaterne bei 300 Militärs- u. Zivilbehörden Verwendung gefunden; Beweis, wie praktisch und zuverlässig die Laterne geworden ist. Unentbehrlich für Reiter, Radfahrer, Fußgänger ist die Taschenlaterne von 3 Wrt. an (veraltetes System 75 Pfg.), in einschlägigen Geschäften fauchlich oder direkt bei
Remuslaternefabrikation A. Fuhrmann,
Halle a. S., U. d. Universität Nr. 6.
Nachahmungen weist man zurück.
Reparaturen werden in der Geschäftszeit von 9-12 Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachm. sofort ausgeführt.
- Wiederverkaufern Rabatt! -
Zeugnis: Die Remuslaterne haben sich gut bewährt.
Wotsdam, 16. Nov. 1907.
Leibnizbarmerie Geiner Maj. des Königs.

Das Seekriegs-Spiel Der „Seestern“
das sinnreichste und gediegenste Unterhaltungsspiel der Neuzeit.
Bestimmt für die deutsche Jugend, geeignet für jedermann.
Sofort verständlich, hochinteressant und belehrend.
Preis 6.- Mk. Halle a. S.,
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Baum-Konfekt,
grosse wohlchm. Auswahl, 1 Pfd. von 40 Pfg. an bis zum feinsten.
Feinster Mandel-Marzipan (rein Mandel und Zucker),
nur erste Qualität, grössere Auswahl, tägl. frisch à Pfd. v. 1 Mk. an.
sehr preiswert, runde Nürnberger Schachtel und ff. Makronen, Vanille, Eilson, Essener, Schokoladen, Citronat- und gef. Praline-Lebkuchen.
Paket 50 Pl., 7 Paket 3 M. - **Honigkuchen**, erste Sorte.
rein, wohlchmeckend, von gesunden Bohnen.
Kakao-Pulver 1 Pfd. v. 1,50 Mk. an, 10 Pfd. franko L. Zone.
Pralines über 100 Sorten alles eigenes bestes Fabrikat zu soliden Preisen.
Otto Voss, Marzipan- und Praline-Fabrik,
Königstr. 6 u. Rannischestr. 22.
- Verpackungsfr. Versand nach auswärts. - (7055)

Ausverkauf
von Christbaumstern und Christbaumkerzen wegen vollständiger Aufgabe dieser Artikel. (7248)
C. Kaiser, Inh. N. Kleinau,
Schmeerstr. 13.

„Zum Würzburger“
am Gallmarkt, Fernsprecher 2907.
Ausschank von **Würzburger Bürgerbräu,**
1/2 Liter 20 Pfg. (6271)
Siphon-Versand.

Neu! Motor Scarfs Neu!
(Automobil-Charvois)
für Damen und Herren
in feiner Wolle und Seide gefärbt
empfehl.
H. Schnee Nachf.
A. Ebermann,
Halle a. S., Große Steinstraße 84.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kerken, Halle a. S. Telephon 158.

Wit 2 Weilaen.

Gedenktage.

20. Dezember.

- 1592. Luthers Märte in Leipzig gehalten.
- 1787. Friedrich der Große erobert Breslau. 30 000 Oesterreicher trügelseligen.
- 1805. Der englische Chemiker Thomas Graham geboren.
- 1806. Proklamtion Sardinens als Königreich.
- 1811. Londoner Vertrag betreffend Abschaffung des Sklavenhandels.
- 1849. Erzherzog Johann von Oesterreich legt sein Amt als Reichsverweser nieder.
- 1859. Einführung der Gewerbesteuer in Oesterreich.
- 1861. Preußen regt die Bildung eines engeren Bundes deutscher Staaten an, gegen welchen Oesterreich, Bayern, Württemberg, Sachsen, Hannover und beide Rheinprovinzen.
- 1900. Der Reichskanzler Adolf Beck gestorben.

Tagesspruch: Je minder sich der Kluge selbst gefällt, Um desto mehr schätzt ihn die Welt. Gellert.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 19. Dezember.

Der Verwaltungsbereich des Magistats ist jetzt erschienen und bildet eine wahre Fundgrube von allerlei Wissenswertem in den kommunalen Gebieten. Unser statistisches Amt hat den Bericht bearbeitet und damit ein lüchtlches Stück Arbeit geleistet. Wie wollen schon heute einiges daraus entnehmen und werden noch öfter auf ihn zurückkommen.

Das **Stadtgebiet** zählt jetzt 4050,50 Hektar, am 1. Dezember 1880 waren es nur 2431 Hektar, wovon etwa 17 Proz. bebaut waren. 1880 wohnten 20,5, 1905 dagegen 24,5 Personen in einem Hektar. Halle hatte 1905 6928 Wohnhäuser, heute beträgt die bebaut Fläche 16,2 Proz. der Gesamtfläche. Von den 4040 Hektar waren 662 bebaut, 349 sind für Wege und Eisenbahnen zu rechnen, 58 Hektar sind Begräbnisplätze, 53 Hektar Park und Anlagen, 89 bebaut Wasser. — Im Jahre 1906 wurden 5182 Kinder (1905: 5080) geboren, 2678 männlichen und 2604 weiblichen Geschlechts.

Dezenter waren 53 mal Zwillinge und einmal Dreilinge. Von toten Säuglingen wurden 4881, von unehelichen 790 Kinder geboren. — Auf tausend Einwohner kamen im Jahre 1901 23,1 Sterbefälle, im Jahre 1906 nur 20,3, es läßt sich hier ein erfreulicher, stetiger Rückgang feststellen. Die günstige Sterblichkeitsziffer hatte bis jetzt das Jahr 1902 mit 19,7 Sterbefällen. Ueber unser Begräbniswesen gibt der Bericht folgende Zahlen: Auf dem Stadtparkfriedhof wurden 48 Personen, auf dem Nordfriedhofe 1067, auf dem Südfriedhofe 1427, auf dem Neumarktfriedhofe 30, auf dem Kommunalfriedhofe in Zroska 88, auf dem neuen Friedhofe in Weidenhain 336 und auf dem Gräbner Friedhofe 57 Personen beerdigt.

Die **Bauziffer** hat sich nicht auf der Höhe des Vorjahres erhalten. Die Zahl der Neubauten ist infolge der hohen Geldpreise sehr zurückgegangen. Der Wert der 1553 Bauausführungen, für die Baueinlaubenscheine ausgegeben sind, belief sich auf 9 916 285 Mk.

Zu Oktober 1906 ist bekanntlich das städtische Statistische Amt, das meistens in dem Hause Sonnenstraße 2 untergebracht ist, gegründet, um bei der vermehrten Verwaltungsarbeit die

Statistiken selbständig zu bearbeiten. Zum Direktor wurde der Privatdozent an unserer Universität, Herr Dr. jur. et phil. Hesse berufen, dessen Gehalt von 4500 Mk. steigend bis auf 6000 Mk., festgesetzt wurde. Ferner wurde die neue Stelle des Bureauchiefers begründet, um eine einheitliche Leitung der Bureauarbeiten zu schaffen. — In geschlossenen Gütern besitzt die Stadt das Rittergut Reben und Ammendorf, das Randgut Gimmich und das Stadthaus Halle.

Die **Ausgaben für öffentliche Bauten** betragen im Berichtsjahre fast 2½ Millionen Mark. Für die evangelischen Volksschulen, die im Berichtsjahre von 8530 Knaben und 9446 Mädchen besucht waren, zahlte die Stadt fast eine Million Mark Zuschuß, nämlich 926 190 Mk. Die katholische Volksschule wurde von 483 Knaben und 462 Mädchen besucht und erhielt 51 119 Mk. städtischen Zuschuß. Für die Mittelschulen, deren Frequenz 4377 Schüler betrug, zahlte die Stadt 246 121 Mk. Zuschuß. Das Stadtgymnasium mit 660 und die Berufsschule mit 207 Schülern erforderten 75 974 Mk. Die städtische Oberrealschule mit 525 Schülern 75 462 Mk. städtischen Zuschuß.

Von der **Straßenbeleuchtung** wird angeführt, daß 2123 Gaslaternen die ganze Nacht hindurch, 1046 während der Abendstunden bis 11 Uhr und 11 Stück von 11 Uhr nachts bis früh brechen. Bei den letzten 11 Laternen erfolgt das Zünden und Löschen durch Zündhütchen.

An der offenen Armenpflege wurden durch die 29 Armenoberfleher 201 217 Mk. Almosen (ausschließlich Waisenpfleggeld) gezahlt. An Unterhaltungen für Erwachsene wurden an auswärtige Armenvereine, Institute und Private 8042,88 Mk. gezahlt. 1725 Personen wurden laufend unterstützt, 1132 vorübergehend, darunter 138 wegen Arbeitslosigkeit. Die Höhe der geschätzten Kreisältesten-Unterstützungen belief sich auf 1166,75 Mk. gegen 1358,85 Mk. im Vorjahre. Am Ende des Berichtsjahres wurden 335 Ziehlinge kontrolliert. Auf Unterbringung in Fürsorge-Erziehung ist in 93 Fällen erkannt worden.

Der Bericht gibt auch über eine große Menge von Stiftungen mit beträchtlichem Gesamt-kapital Auskunft, die durch die Stadt verwaltet werden.

— **Erhebungen an den hiesigen Volksschulen.** In Handwerker- und Kaufmannskreisen ist in letzter Zeit vielfach die Meinung aufgekommen, daß die Leistungen der Volksschulbesitzer nicht immer entsprechend den Bedürfnissen des späteren Berufslebens ausgerichtet seien, daß also viel zu viel für Schule und zu wenig für das Leben gelernt werde. Man ist auch der Meinung, daß verschiedene Unterrichtsgegenstände im Besonderen und Namentlich Lehrlinge werden könnten. Sie beabsichtigen, haben sich die Handwerkerkongresse an verschiedene Landtagsabgeordnete gewandt, um eine Petition an den Herrn Unterrichtsminister zustande kam. Um nun festzustellen, wie weit die Wünsche auf Abänderung der Lehrpläne berechtigt sind oder nicht, beauftragte die Herren Regierungsschulräte besonders mehrfachige Schulen und hiesigen Lehrlingen im Deutsch und Rechnen an. Diese Lehrlinge werden jetzt auch in den Oberklassen der hiesigen Volksschulen vorgenommen, und es sollen die Leistungen der Schüler ihrer Lehren alle Ehre machen.

— **Personalnachrichten** aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Halle. Angenommen ist zum Postagenten der Privatmann Richard Schürer in Ritzsch. Berufen sind die Ober-Telegraphen-assistenten Grentz von Halle nach Zeitz und Dschah von Zeitz

nach Halle, der Postassistent Wenzel von Halle nach Herzberg (Ostf.). Gestorben sind der Postagent Zimmermann in Ritzsch und die Telegraphengehilfin Helene Fuchs in Halle.

— **Neujahrskarten.** Nach der Verordnung dürfen die von der Privatindustrie hergestellten Formulare zu Postkarten in Form, Größe und Papierstärke nicht wesentlich von den durch die Post ausgegebenen Formularen abweichen. So werden beispielsweise Postkarten mit erheblich abgemessenen Ecken oder solche, die kleiner als 10:7 cm sind, zur Beförderung gegen die Postentgelte nicht zugelassen. Dasselbe gilt von Karten mit kleinen ausgefallenen Eckenformen oder Buchstaben, die mittels Durchlöcher hergestellt und darauf mit Fäden ausgefüllt sind, im weiteren von solchen mit überhöhten Schuldrücken usw. Postkarten müssen aus Papier hergestellt sein; Karten aus Metall, Holz oder anderen Stoffen sind also von der Beförderung gegen die Postentgelte ausgeschlossen. Unzulässig sind auch Karten in Kaffeeform mit Durchlöcherung, sogenannte Luftkarten; Silberdruck und Aufklebarten auf der Rückseite und auf dem linken Teile der Vorderseite der Formulare sind nur insofern zulässig, als diese ihre Eigenschaften als offene Karte nicht verlieren. Die aufgestellten Zettel müssen der ganzen Fläche nach befestigt werden. Postkarten, welche diesen Bestimmungen nicht entsprechen, werden zwar wohl befördert, unterliegen aber dem Briefporto. Wäglich ungeeignet zur offenen Beförderung sind dagegen Postkarten mit Aufklebungen aus Mineralöl, Glimmer, Glasfäden, Sand, Metallfäden usw., sowie Postkarten mit Aufhängen, durch welche die Festigkeit der Karte leidet, solche mit angehängten Siegeln aus Staniol, Karten in Form von Bieretiketten, Zündern und ähnliche. Diese Gegenstände können nur unter Umständen gegen Briefporto befördert werden. Soweit Benutzungen gegen das Durchschneiden befördert werden sollen, ist es zulässig, hinsichtlich einer Bindung hinzuzufügen. Unter Bindung sind jedoch nur solche Bindungen zu verstehen, aus denen klar und deutlich hervorgeht, daß sie lediglich eine Zuneigung bedeuten sollen, z. B.: „Guten N. N. zur freundlichen Erinnerung“. Handschriftliche Zusätze wie: „Mit herzlichem Gruß“ „Mit verbindlichen Dank“ und dergleichen sind für Briefe allein oder neben der eigentlichen Bindung unzulässig. Vielfach ist die Ansicht verbreitet, daß auf Ansichtskarten usw. die als Druckladen konstruiert sind, gute Wünsche, Glückwünsche, Dankgesänge oder andere Höflichkeitsformeln mit höchstens fünf geschriebenen Worten oder den üblichen Anfangsbuchstaben wie „H. F.“ „G. v.“ usw. hinzugefügt werden dürfen. Diese Ansicht ist unzutreffend. Die angehängten handschriftlichen Zusätze sind nur bei gedruckten Briefkarten, sowie bei Weihnachts- und Neujahrskarten zugelassen. Die Worte und Buchstaben müssen übrigens in allgemein verständlichen Schriftzeichen, wozu z. B. stenographische Zeichen nicht gehören, niedergeschrieben sein.

— **Reisen der Regel im Winter.** Im westlichen Teil unserer Provinz gebietet Sängler im Winter wenn das Wasser gefroren ist und Zwingelgebet heißt. Da nehme man zwei Mauersteine, erlöse sie in der Dendröbe oder im Stratosen und lege sie aufeinander, das Zwingelgebet stelle man darauf. Stundenlang, besonders wenn die Steine eingeschüttelt sind, hält sich die Wärme und das Wasser bleibt eisfrei.

— **Manegehaltung.** Dem Stadtmagistrat a. D. S. in m. a. hierseits wurde der Charakter Oberstabsveterinär mit dem Range der Räte fünfter Klasse verliehen.

— **Ein Weihnachts-Märchenabend** veranstaltete der Verein „Saug und Klang“ in „Stadthausbau“. Er wollte vor allem den Kindern der Mitglieder eine rechte Weihnachtsfeier verschaffen, und so hatte sich auch eine große Zahl

Restaurant und Hôtel „Zur Tulpe“

in Halle a. S., Alte Promenade 5.

Besitzer: Johannes Grün, Weingrosshandlung und Weingutsbesitz, Halle a. S. und Winkel im Rheingau.

Neu-Eröffnung: Sonnabend, den 21. Dezbr.

Wein-Restaurant.
Nurreine Weine von der
Firma **Johannes Grün.**

Bier-Restaurant.
Pilsener Urquell.
Münchener Spatenbräu.
Helles Freyberg-Bräu. .

Saal mit reichlichen Nebenräumen zur Abhaltung von Festlichkeiten.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass mir von der Firma Johannes Grün die Bewirtschaftung ihres

Wein- und Bier-Restaurants sowie Hôtels „Zur Tulpe“

Halle a. S., Alte Promenade 5,

übertragen worden ist.

Durch die Verbindung mit der altrenommierten Weingrosshandlung Johannes Grün und nur erstklassigen Brauereien, sowie gestützt auf die Kenntnisse, die ich mir durch meine bisherige Tätigkeit als Küchenchef in allerersten Häusern Berlins und anderer Großstädte erworben habe, glaube ich in der Lage zu sein, allen an mich herantretenden Anforderungen in Bezug auf Küche und Keller gerecht zu werden.

Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, halte ich mich dem geneigten Wohlwollen des verehrlichen Publikums angelegentlich empfohlen und zeichne

Hochachtungsvoll

Hans Schrader.

Prozedurverfahren.

— Halle a. S., 19. Sept. Vor 100 Rthl 10,80 M. ...

Beste von Berlin vom 19. Sept. (Eigener Drahtbericht der Hall. Bg.) ...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten. Das Leidenbegünstigte König Oskar ...

Prozeß Garden. Berlin, 19. Dez. Der Angeklagte, der einen sehr ...

Angelegenheiten in taktvoller Weise erörtert werden würden.

Besteuerungen im russischen Meer. Petersburg, 19. Dez. Eine an den Kriegsminister ...

Eine Meda Halban. London, 19. Dez. Der Kriegsminister Salda ...

Maroffo. Paris, 19. Dez. Der Berichterstatter des „Matin“ ...

Berlin, 19. Dez. Bei einem zu Ehren des Prinzen ...

München, 19. Dez. In dem Schloß von Hohen ...

Frankfurt a. M., 19. Dez. Wie die „Frankf. Ztg.“ ...

Paris, 19. Dez. Der des Subverrats beschuldigte ...

München, 19. Dez. Wegen der Unruhen innerhalb ...

Washington, 19. Dez. Von amtlicher Seite wird die ...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 19. Dezember, früh 8 Uhr.

Table with 4 columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter. Lists various locations and their weather conditions.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 19. Dezember, 2 Uhr nachmittags.

Large table of stock market data including Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, and Brauerei-Aktien.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 19. Decbr., 1 Uhr.

Table of stock market data for Leipzig, including various types of shares and bonds.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 19. Decbr., 1 Uhr.

Table of stock market data for Leipzig, including various types of shares and bonds.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Comto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.



Pelzwaren

Hüte, Mützen, Regenschirme, Stöcke, Krawatten.
Rabatt-Spar-Verein.

Empfehlen unser großes Lager
— streng reeller, eigener Fabrikate —
unter weitgehender Garantie.
Alle Neuheiten der Saison in
Herren- und Damenpelzen, Mänteln, Colliers und
Boas
in jeder Fellgattung.
Herren-Pelzmützen und -Häuten, Fusttaschen,
Felddecken usw.
in größter Auswahl zu billigen Fabrikpreisen.
Umänderungen und Reparaturen an Pelzfäcken werden
in eigener Werkstatt gut und billig gemacht.

Aderhold & Müller,

Inhaber Otto Müller, Kürschnermeister,
Halle, Gr. Ulrichstraße 42.
Fernsprecher 625.

Extra billig gute Schürzen

eine Serie grosse Trägerschürzen
aus kräftigem waschechten Gingham und
gute Blandruckschürzen
zum Ausnahmepreise von

Wert bedeutend höher. **95 Pf.**

130 grosse Reformschürzen
mit Volant aus dauerhaften karierten und
gestr. Stoffen
zum Ausnahmepreise von

Wert bedeutend höher. **1 M.**

Grösste, vielseitigste Auswahl aller
Neuheiten in 17357

Blusenschürzen, Reformschürzen, Tändelschürzen
weisse, schwarze und farbige Kinderschürzen.

Hönicke am Leipziger Turm.

Beim Einkauf von 10 Mk. an ein Paket
Puppenkleidchen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Das Schönste kommt zuletzt.

Weihnachts-Ausverkauf
in hochparaten 17384
Herren-Geschenken.
Meine neueste
Schaufenster-Dekoration
in aparten Neuheiten
übertrifft alles Dagewesene.

Spezialgeschäft in Krawatten, Westen,
Handschuhen, Hüten, Schirmen, Stöcken,
Überhemden, Kragen, Manschetten, Ser-
viettens, Manschettenknöpfen, Trikotagen,
Kragenschneidern, seldenen Tüchern etc.

Ob. Leipzigerstr. 36. Gr. Steinstr. 36.

Diploma Nr. 93, David Baird Nr. 87,
höchste Sumatra mit Felix, Sumatra, Felix u. Sabanna,
100 Stück 6 Mk. feinste Qualität in dieser Preislage,
100 Stück 8 Mk.

Diese meine beiden Spezialmarken kann ich jedem
Raucher aufs Beste empfehlen.
Bitte genau auf meine Firma zu achten, nicht mehr
Gute Ludwig Wuchererstraße, sondern nur
Ecke Richard Wagnerstr. u. Bernburgerstr. 15.

Neuerwerb
2863. En gros u.
en detail.

Importen
neuester Bock & Co., Henry Clay,
Gente: Toppmann u. f. w.
Zigarren erstl. Firmen:
A. Batschari, Dimitrio & Co., Hodges-Nossum u. f. w.
Reichhaltige Auswahl in Packungen von 25 und 50 Stück
zu Original-Preisen. 17327
Bitte u. Aufträge u. Briefen i. d. Schaufenstern zu beachten.
Bei Barzahlung 3% Skonto.

Lebensstellung.

Getreide- u. Futtermittelgeschäft
Sucht per 1. Juli 1908 eine selbstständige Kraft, die im Stande
ist, den Chef in jeder Hinsicht zu vertreten. Deren, die mit der
Berufung vollständig vertraut sind und schon in leitender Stellung
tätig waren, werden bevorzugt. Offerten mit genauer Angabe der
bisherigen Tätigkeit unter **B. B. 6938** an Rudolf Mosse, Halle.

Parfümerien,
Toilette-Seifen,
größte Auswahl, billigste Preise.
Alfred Mey,
Parfümerie, 16065
Riebeckplatz, a. d. Goldn. Ang. d.

Pianino,
Mahagoni, neu, Softbretter,
ist für nur 350 Mark 3/4
zu verkaufen. 10 Jahre
Garantie.
H. Lüders, Mittelstr.
9-10.

Topfreiniger,
Toppfasser,
Spültücher,
Staubtücher, [5368]
Bohnertücher,
Schneertücher,
Kaffebeutel,
Tellerdeckchen.
H. Schnee Nachf., Gr. Stein-
str. 84.

Ein fein. Parfüm, dist. u. dezent,
find. Sie am bill. Selbstgebr. 91
Parfümerie Oscar Ballin.

Kaps Nipp-Flügel,

nur 1,60 m lang. [6681]
Unerreicht - Preiswert.
Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Weihnachtsbitte des Vereins für Kinderhorte (G. V.).
Auch in diesem Jahre gedenken wir den 510 Jünglingen
unserer zwölf Anstalten eine Weihnachtsfeier zu bereiten. Wir
wenden uns daher mit herzlichster Bitte an alle Gönner und
Freunde der Kinderhorte, um unser Vorhaben durch Ge-
nugung von Weisheiten gütlich zu unterstützen. Um zugebende
Gaben werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Ver-
einungsrates mit Dank entgegengenommen.
Hr. G. Brühl, Frau Geh. Kommerzienrat Lehmann, Frau
Bankier E. Schmidt, Frau Kaufmann Leopold, Frau Geh. Kom-
merzienrat G. Sicker, Stadtratsordner Frau Dr. Baugert,
Gemeindeführer Dr. Bernau, Superintendent Reiche,
Stadtrat Hilbig, Amtsgerichtsrat Dr. Binzler, Stadtrat
Wolff, Stadtkapitän und königl. Kreisfinanzinspektor Brendel,
Kaufmann Goerke, Rektor Orschie, Rektor Große, Stadt-
verordneter Gugas, Bankier G. Haehinger, Stadtratsordner
Sofmeyer, Stadtratsordner Wilhelm Karas, Beamtenrat
Kant, Stadtratsordner Geh. Stadtratsordner Frau Dr. Baugert,
Rektor Köhler, Rektor Dr. Maennel, Geh. Sanitätsrat Dr.
Metus, Oberlehrer Prof. Werlein, Generalarzt a. D. Dr.
Requer, Rentier Rahl, Rektor Panzgrau, Geh. Kommerzien-
rat Riebel, Kaufmann G. Schumann, Mag. Sekretär Eick-
mann, Stadtrat Dr. Reppmann, Superintendent Wächter,
Lehrer Zweigert.

Landw. Privatschule
Leipzig, Gertrudenstr. 53.
Gründliche Ausbildung in landw.
u. kaufm. Buchführung in Ab-
schließen, Verwaltungsgeschäften,
Börsenwesen, Rechnen u. Wollere-
rechnung. Honorar mäßig. Stellung
wird gratis nachgewiesen. Prospekte
gratis.
[6686]
Dir. R. Falkenberg, Salla a. S.

Verlangte Personen.
3-20 Mk. wögl. können Personen
abgeholt werden, wenn
Rechenwerk durch Sachbearbeit.
kaut. Tätigk., Vertret. u. d. d.
Gewerbesteuern in Freiburg i. B.

Zum Frühjahr 1908 wird für
Rittergut Barchentin ein durch-
aus nüchtern, energischer
Auffseher
zu ca. 50 fremden Leuten gesucht.
Bewerber müssen erfahren im
Zucker- und Gamentraubbau sein.
Gehalt nach Lebensverhältnissen.
Melbungen vorläufig schriftlich
Angabe von Referenzen. [6687]
Gr. M. H. Groedel, Götter-
verwaltung, Barchentin i. M.

Selbständige
Wirtschaftlerin
für Mittelgut bei Halle, wo Frau fehlt,
gesucht. Frau Anna Fiedler,
Stellenvermittlerin, Al. Ulrichstr. 9.

Für eine Pfarrersfamilie in
Berlin, drei Personen, wird ein
solides, tüchtiges
Wädchen,
welches auch Lust zum Kochen hat,
bei gutem Gehalt gesucht.
Melbungen unter **Z. o. 124** an
der Exped. d. Bg. abzugeben.

Metall-Bettstellen

— für Erwachsene und Kinder. —
Patent-Stahlfeder-Matratzen
zum Einlegen in Holzbettstellen.
Polster-Matratzen
mit Seegras, Kapok oder Rosshaar.



Man verlange
den reich illustrierten Katalog,
welcher unberechnet und post-
frei versandt wird.

Erstklassige Erzeugnisse...
...Hochfeine Ausführung.

H. C. Weddy-Poenicke, Halle a. S.
Allein-Vertretung der Reformbetten-Fabrik
von Steiner & Sohn, Frankenberg.

Möbliertes Zimmer mit
Schlafzimmer in der Nähe des
Stadthauptbahnhofs zum 1. Januar
gekauft. Angebote erbittet Rechts-
anwalt Scholtz in Merseburg.

Zum 1. Jan. 08 wird ein
fauberes, behagliches [7253]
Garçonlogis
im Norden od. Osten von Halle
gesucht. Offerten mit Preisangabe
erbitte an die Expedition dieser
Zeitung unter **Z. 1. 419**.

Vermietungen.
Großer heller
Baden
mit zwei Schaufelstern, Bodenstube
und Küche, neben Cafe Monopol
nur für faubere Geschäft-
habende, ist für 800 Mk. zu ver-
mieten. Näheres bei
H. Lüders, Mittelstr. 9.

Altebst. 1 (Eck Brunnengasse).
herrsch. 1. Etage,
7 Zim., Balkon u. 1. April für
1800 Mark zu vermieten.

Sternstraße.
Freundliche Wohnung.
2 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Zu-
behör, Gasheizung, in bestem
Lage, 1. Januar zu vermieten.
Preis 400 Mark.

Zu erfragen: Gr. Weinhaus-
straße 31, Kaiser's Restaurant.

In Gräbers, Station der
Halle-Leipziger Bahn,
herrsch. 1. Etage
mit Gemüsegarten und Park sofort
oder am 1. April 1908 zu ver-
mieten. [7841]
Zufertreib
Knauer, Bell & Co.

Amtausch bis 15. 1. 08 gestattet.
**Sehr begehrte
Weihnachts-
Geschenke**
find
moderne Halsketten
mit
modernen Anhänger
oder
modernen Medaillons.
Von solchen findet man in
matt sowohl als blank poliert
in den Preislagen von
3 bis 150 Mark
überreichend große Auswahl zu
billigsten Preisen bei 17356

Geb. Jrl. 22 1/2, heiter, Welen,
evang., welches i. feinen Fam.
war, feim bürg. hoch, i. j. vor-
kommenden Arbeiten erfahren,
sucht p. 1. Februar Stellung
als Werkschaffmeisterlein
bei alleinl. älteren Herrn.
Photografen liegt in der
Annover-Exped. v. Daube & Co.,
G. m. b. H. Halle a. S. Große
Steinstr. 11, zur Ansicht. Zu-
schreiben an G. Müller,
Zellwisch bei Dresden,
Dobersbergerstr. 7.

Für Mädchen von 18 Jahren,
Gutsbesitzerstochter, wird 17350
Stellung
auf größerem Gute zur weiteren
Ausbildung im Kochen u. in der
Wirtschaft gesucht. Angebote unter
Z. n. 428 an die Exped. d. Bg. erb.

Mietgesuche.
Junger Kaufmann
sucht per 1. 08 möbl. Zimmer,
mgl. Mansardeterr. Gest. Offert.
mit Preis an P. Hensch, Gagan.

Gesellschaftsspiele
Spielwaren
Puppen
Karl Pritschow
Halle a. S.
Bernburgerstr. 28.

Hochelegante
Spazier-Stöcke
Grösste Auswahl in Halle a. S.
Schirm-F. B. Heinzel,
Hoflieferant,
Leipzigerstr. 98.

Rabatt-Spar-Marken. [7191]

Grich Reine,
Goldschmied,
Geiststr. 65.
Gold- und Silberwaren
in den mittleren Preislagen.
R.-Sp.-V. Fernruf 2880.

Familiennachrichten.
Die Verlobung ihrer Tochter
Paula mit dem Apotheker
Herrn Enno Enkelstroth be-
ehren sich anzuzeigen
Halle, im Dezember 1907.
Apotheker Dr. G. Fromme
und Frau
Marie geb. Trolbitz.
Paula Fromme
Enno Enkelstroth
Verlobte.

Verlobt: Fräulein Agnes Mariani
mit Herrn Gustav Adolf Paul
Bretschneider (Geb. 1878).
Fräulein Gertrude Müller mit
Herrn Hans Wilhelm Weisig.
Geboren: Ein Sohn: Fräulein
Nittgerstetterer Otto Studie
(Weisig, Fr. C. Müller), Herrn
Günther-Verleger Otto Gerlich
(Grimma). — Eine Tochter:
Fräulein Gertrude Müller mit
Herrn Kurt Steinicke (Duelbin-
burg). Herrn Konrad Teich
von Dödelberg (Wartau). Fräulein
Nittgerstetterer Schumann (Hagenau
i. G.).

Gestorben: Herr Schlotter-
meister Adolf Friede (Dresden).
Herr Walter Ernst. Herr
Schnitzler (Dresden). Frau
Marie geb. Trolbitz. Frau
Gertrude Müller geb. Fräulein
Marie (Dresden). Frau
Emilie Weisig geb. Weisig
(Magdeburg).

Bank für Handel und Industrie

Filiale Halle a. S. (Darmstädter Bank),
Alte Promenade 3.

Aktienkapital und Reserven 183 1/2 Millionen Mark.

Annahme von **Depositen** und **Spargeldern** zur **Verzinsung** vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung bei kulantesten Zinssätzen

Kontokorrent- und Scheckverkehr.

An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie deren Aufbewahrung, Verwaltung und Beleihung.

Kostenfreie Einlösung aller fälligen Kupons.

Vermietung von **Schrankfächern** in feuer- und diebstahlsicherer Stahlkammer unter Selbstverschluss des Mieters.

Diskontierung von Wechseln.

Ausführung aller sonstigen bankgeschäftlichen Transaktionen zu billigsten Bedingungen. [7191]

Deutsche Hypothekenbank in Meiningen.

Auf Grund des im Deutschen Reichs-Anzeiger vom 18. Dezember d. J. veröffentlichten Prospekts sind

Mark 30 000 000 4 % iger, vor dem 1. Januar 1918 nicht rückzahlbarer Pfandbriefe (Emission XIII)

zum Börsenhandel in Berlin zugelassen worden. Die Pfandbriefe werden am 23. Dezember 1907 an der Berliner Börse in den Verkehr gebracht werden. Die Zusage an den Börsen in Frankfurt a. Main, Dresden, Leipzig und München wird noch bekannt.

Voranmeldungen werden zum Kurs von 97,90 % bis zum 21. Dezember d. J. S. abends 6 Uhr außer an unseren Kassen in Meiningen und Berlin bei sämtlichen im Prospekt (samt als Zahlstellen aufgeführten Banken und Bankeinstellen sowie durch unsere übrigen Pfandbrief-Verkaufsstellen) entgegengenommen.

Exemplare des Prospekts werden auf Wunsch von uns und unserer Filiale Berlin portofrei überandt. Meiningen, den 18. Dezember 1907.

Deutsche Hypothekenbank.

Dr. Braun, Richter, Raulsen.

Mk. 30 000 000 4 % Meiningen Hypothekenbank-Pfandbriefe (Emission XIII),
vor dem 1. Januar 1918 nicht rückzahlbar.

Vorstehende Pfandbriefe werden am 23. Dezember 1907 in den Verkehr gebracht. Voranmeldungen zum Kurs von 97,90 % nehmen wir bis zum

21. Dezember d. J., mittags 1 Uhr

entgegen. [7348]

Spar- und Vorschuss-Bank.

4 % Meiningen Hypotheken-Pfandbriefe

— Serie XIII, unkündbar bis 1918 —

(im Herzogtum Meiningen mündelsicher).

Voranmeldungen auf diese neue Serie Pfandbriefe zum Kurs von 97,90 % **franko Spesen** nehmen wir bis

Sonnabend, den 21. d. Mts.,

nachmittags 2 Uhr [7347]

entgegen.

Bank für Handel und Industrie

Filiale Halle a. S.

Alte Promenade 3.

Telephon Nr. 8 und 489.

4 % Halberstädter Stadt-Anleihe v. 1902

Abteilung III.

Obige Anleihe gebe ich, solange Vorrat reicht, zum Kurs von

98 1/2 %

franko Spesen ab. [7342]

B. J. Baer, Bankgeschäft,

Leipzigstrasse 30.

Heber & Streblow,

Maschinenfabrik, Halle a. S. 13,

fertigen seit 30 Jahren als Spezialität: [4870]

Ziegelei-Maschinen aller Art.

Hundertkilo im Betrieb! Bestbew. Konstr. I. Reparaturen billig und schnell. :: **Auftrag.**

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

über 2000

Trockenheizungen für die Küche, Koch- und Waschküchen, Badeheizungen.

Seit 1876 weit über 1000 im Betrieb.

Sachsse & Co., Halle S.

Alte Promenade 3, Halle S.

Telephon 1220. Zweigbüro Dresden am Plattenmarkt.

Gasanstaltskoks, Hüttenschmelzkoks

so wie zum Untermengen von Stoh und zum Meinsbrennen:

doppelt ausgesiebte, lagertrockene

Nietlebener Sommer-Stückkohlen

— in jedem Ofen verwendbar — und zwar **Knorpelkohle** zu 68 Pfg. Nusskohle zu 60 Pfg. pro hl ca. 140 Pfd. frei Kellerei Halle a. S. Vororte in Fuhrten von 20 hl an. [7325]

Nietlebener Kohlen-Probefahren,

enthalten 500 Stück Nietlebener Probeflosteine und 9 hl trockene Knorpelkohle, zu Nr. 14, 12 frei Kellerei Halle a. S. und Vororte, somit Vorrat reicht, zur prompten Unternehmung empfohlen.

Briketts erstklassig.

Bestellungen-Annahmestellen in Halle bei den Herren: **Theodor Sterz**, Leipzigerstraße 83. II., Eingang Kurzegeße, **Franz Kopsch**, Mühlweg 29, part., Ecke Ludwig Buchererstraße.

Halle-Nietleben.

Telephon Amt Halle 843.

Paul Heydenreich,

Kohlenhandlung und Presskohlenfabrik.

Auf Bahnhof Halle a. S. sind Lagerplätze teils mit, teils ohne Gleisanschluss, sowie Lagerkeller sofort und zum 1. April 1908 zu vermieten. [6979]

Die Verdingungen, unter denen die Vermietung erfolgt, können hier eingesehen werden.

Halle a. S., den 10. Dez. 1907.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion 2.

Glass & Franke

Gr. Steinstr. 69,

gegenüber der Kreis-Sparkasse, empfohlen

Beleuchtungs-Gegenstände

für Gas und Elektrisch

in modernster Ausführung. [7323]

Wringmaschinen

mit Spiralen und Bügelfebern

Nr. 11.—, 12.50, 13.50.

Prima Qualitäten

mit extrastarker Gummi-Auflage

Nr. 15, 17, 18, 20.

mit Para-Bälgen (Reib-Drücker)

Nr. 18, 20, 22.50 bis 30 Mt.

Ersatzwalzen in allen Größen am Lager.

Wilh. Heckert,

Gr. Ulrichstraße 57.



Friedrich Krahmer

Fischerplan 3 — Fernsprecher 205

zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

extrafeine Spiegel- u. Schuppenkarpfen

sowie alle anderen Sorten

lebender Fluss- u. frischerer Seefische

in größten Vorräten zu niedrigsten Preisen.

Marktags vis-à-vis dem Centralhotel.

Fernsprecher dort 2432.

Fischkockessel leihweise.

Vericherungsfond 48 Tausend Polizen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833. Neugründung 1855.

Moderns Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen,

wie für Rentenversicherungen. Auserst liberals Bestimmungen

in Bezug auf Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Policen.

Auserst billig berechnete Prämien bei frühem Todendenbezug.

Neuholt: **Fallende Prämien für**

abgekürzte Lebensversicherung.

Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententafel.

Außer den Prämientafeln noch bedeutende, besondere

Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei

bei den Vertretern: In **Wagbeurg:** Generalagent **C. Krigar,**

Stadtbürgerstraße 13, in **Halle a. S.:** **A. v. Rüdiger,**

denk. Eisenbahnstr. 13, Friedrichstraße 12. [6621]

Ritter Pianos

begründen seit 1828 ihren Weltruf durch

solideste Arbeit

größte **Zuschönheit** sowie

unübertroffene **Preiswürdigkeit.**

C. Rich. Ritter, Halle,

Pianoforte-Fabrik. [6838]

Prachtkatalog gratis.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger

Halle a. S.

Gr. Steinstr. 88.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Kostüme-Sammet

Neueste Farben,
unempfindlich gegen Druck
und Nässe.

Cord-Sammet

für Kostüme, Blusen
und Kinder-Kleider.
Vorrat 14 Farben.

Blusen-Sammet

Neuheiten in Karo und Streifen,
Velvet-Sammet,
farbig von 1.10 Mk.,
schwarz von 90 Pfg. an. [7243]



Musterkollektionen bereitwilligst.

KOMBELLA

die erste und einzige
nicht fettende Hautcreme.

„Kombella“ ist der erste und einzige nicht fettende vollwertige Ersatz für die veralteten öligen Fettsäuren wie Lanolin, Vaseline, Colderem etc. Sie können „Kombella“ am Tage ohne jede Berufs-
störung, kurz vor Ausgehen, auf Reisen verwenden, eine Wenigkeit davon schützt
Ihre Haut vor jedem Witterungseinfluss und macht sich tausendfach bezahlt.

„Kombella“ ist das untrüglichere Mittel gegen rote, riselige, aufgesprungene Hände, spröde, raue
Haut, wegen seiner porenzreinigenden Kraft radikal, gegen Milieus, Finnen, Pusteln, Bülten, ein
Universalmittel in der Kinderstube und bei allen Hautleiden, z. B. Ausschlag, Hautjucken, Flechten etc.,
ein wertvoller Schutz gegen Krankheitskeime infolge seiner antiseptischen, bakterienlösenden
natürlichen Schönheit, den Reiz der Jugend, die reine gesunde Lebenshaut bis ins Alter.

„Kombella“ ist zu haben in Tuben à 60 Pfg. u. 1 Mk. bei: O. Marquardt's Erben, Löwen-Apothek, am
Markt, H. Bernhardt, Adler-Apothek, Geleisstrasse, K. Heise, Bahnhofs-Apothek, Delitzscherstrasse,
A. Steinach, Drogerie, Königstrasse, F. Baumgarten, Drogerie, Lessingstrasse, H. Wallgatt Nachf., Drogerie,
Gr. Ulrichstrasse, Max Ott, Drogerie, Steinweg, Oscar Balla sen., Parfümerie, Leipzigerstrasse, Oscar
Ballu jun., Drogerie, Leipzigerstrasse, Ernst Fischer, Drogerie, Moritzwinger.

„Kombella“-Seife, Stück 60 Pfg. — „Kombella“-Puder, Schachtel 1 Mk. [6483]

Kombella-Fabriken Georg Häntzschel, Dresden und Bodenbach.

Barometer,
bester Wetteranzeiger, von G. W. an.
Opt. Amt. **Carl Schmelder,**
Gr. Ulrichstr. 20.

Stadttheater in Halle a. S.
Freitag, den 20. Dec. 1907
9.5. B. L. M. Umlaufsch. gilt. 3. Wert.

Boccaccio.
Operette in 3 Akten von F. Bell
und Ad. Genes.
Musik von Franz von Suppé.
Einführung: Walter Lewy.
Musikalische Leitung: Josef Bach.
Personen:
Giovanni Boccaccio H. Sebald.
Nietro, Prinz von
Salsano H. Sandberg.
Eolo, Barbier R. Stahlberg.
Beatrice, sein Weib Anni Kühn.
Lottieringhi, Köchin Fr. Gruefeli.
Isabella, sein Weib G. Kierwin.
Lombertuccio,
Gemeinschaftler H. Beng.
Beronella, sein Weib B. Walner.
Fiametta, beider Lieb-
tochter Alice v. Boer.
Leonetto Beramann.
Zofano G. Engelber.
Garda Otto Mühl.
Gisli Studenten W. Wagner.
Ghibbia Elie Seidel.
Ferdinico F. Geigeler.
Gisli H. Ruzbich.
Der Hofordimus des
Königs v. Toscana H. Kumann.
Ein Kolporteur Lütjohann.
Alberto (Gezeiten bei
Werbino) Lottieringhi Fr. Amberg.
Fresco, Lehrling bei
Lottieringhi Fr. Meyer.
Cbecco Paul Jungf.
Aniello S. Westph.
Giacometto Bettler Otto Wolf.
Zita (Nana) Fritzi Wagner.
Lina M. Gebel.
Dretia J. Hartmann.
[Mädchen im Dienst Lombertuccio]
Studenten, Volk, Soldaten und
Krieger.

Nach dem 1. u. 2. Altelänger Baufen.
Aufschiebung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. [7138]

Sonnabend, 8. Dez. 1907,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
6 Weihnachts-Kinder-Vorstellung zu
ermäßigten Preisen.
Sneewittchen.
Abends 7 1/2 Uhr:
9.5. B. L. M. Umlaufsch. gilt. 4. Wert.
Don. Jan.

Nenes Theater.
Direktion E. M. Mauthner.
Freitag: Lustspiel-Novität
Frau Rechtsanw.

Gespieltes **Viola**
und ein gebrauchter
Staubsauger - Apparat
sind sehr billig zu verkaufen.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

Neujahrskarten

in den modernsten und geschmackvollsten Mustern
für den persönlichen und geschäftlichen Bedarf

liefert die
Hallesche Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen
Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag
Halle a. S., Leipzigerstrasse 87, Eingang Gr. Brauhausstrasse 30.

Apollo-Theater
Direktion Gustav Pöller.
Gastspiel des „Folies Caprice-Ensembles“.
Die beiden urkomischen Burlesken
„Der Affe auf dem Mastenbaum!“ und [7820]
„Mars im Unterrock“
mit Herrn **S. Berisch** in den Hauptrollen,
rufen abendtäglich **kürmische Laufszenen** hervor.
Außerdem: **Der brillante Spezialitätenstück.**
Freitag, den 20., Sonnabend, den 21. u. Sonntag, den
22. Dezember: Gastspiel von

Otto Reutter

Deutschlands grösstem Humoristen.
Der Vorverkauf für sämtliche 3 Gastspielabende beginnt
heute Donnerstag im Theaterbureau.

Volkshilfsverein.
Am Freitag, den 20. Dezember, abends 8 1/2 Uhr in den
Theater-Schiffen
Weihnachts-Vortragsabend.
Nur für Mitglieder und deren Angehörige. Eintritt frei.

Süssmilch
Walhalla-Theater.
Jeden Abend 8 Uhr
Lilly Walter-Schreiber,
Mizi Gizi.
Beide neue Repertoir.
The 4 Janslys,
ikarische Spiele.
Willy Harnisch,
der Urkomische:
„Ein sauberes Kleeblatt!“
und das übrige Programm.

Answärtige Theater.
Freitag, den 20. Dezember 1907.
Leipzig (Neues Theater): Wabane
Butterlin.
Leipzig (Altes Theater): Die lustige
Witwe.
Gera (Stadt-Theater): Der
Gefährliche Nachbar.
Münster (Dof-Theater): Das
Geheimnis.

Technikum Sternberg
Maschinenbau, Elektrotechnik,
Baugewerk- und Tischschule,
Innungsbereich, Staatsaufsicht,
Tonindustrieschule.

Marzipan,
nur eigenes bestes Fabrikat.
**ff. Leb- u. Honigkuchen,
Baumkonfekt**
empfiehlt [6639]
Johannes Mitlacher,
Poststrasse 11.

8 Vorträge (mit Lichtbildern)
über
Die Kunstepochen Roms
mit besonderer Berücksichtigung des Mittelalters und der Barockzeit
(Ausführung der Skulpturen — Mosaik der Basiliken — Auf-
schwung im 13. Jahrhundert — Vatikan im 15. u. 16. Jahrhundert
— Barockarchitekturen — Kapitälkämpfer — Mälerische Ausstattung
der Barockbauten) [7316]
von
Professor Dr. Adolph Goldschmidt
zum Besten des funktionsfähigen Unterrichtsmaterials der Universität
Donnerstag 5 1/2 Uhr pünktlich im Auditorium XVIII des neuen
Auditoriumsgebäudes der Universität.
Beginn: **Donnerstag, den 9. Januar 1908.**
Dauerkarten zu 6 Mk. und Einzelkarten zu 1,50 Mk. beim Portier
Kittelmann im Auditoriumsgebäude.

NORDDEUTSCHER LLOYD, BREMEN

NACH ALGIER

Regelmässiger 14-tägiger Passagierdienst
mittelst der Reichspost-Dampfer des
Norddeutschen Lloyd, Bremen
Prospekte und Brochüren sind gratis bei allen Agenturen erhältlich.
In Halle a. S. bei **Peckolt & Ranke, Riebeckplatz.**

Strümpfe Socken

Tricotagen sowie
Unterzeuge jeder Art
für Herren, Damen u. Kinder

Grosse Auswahl.
Billige Preise.

H. Schnee Nachf.,
A. Ebermann,
Halle a. S. Gr. Steinstr. 81. [5709]

Herzliche Weihnachtsbitter
des deutschen Waisenhanfes zu **Hauben** bei **Belpin** (Weitzpreußen).
Unter 19 000 Bollen wohnen über 6 polnisch-fath. Kinder,
schränkt 1450 Deutsche. Unser Waisenhaus nimmt deutsche Weisen
aus den Grossstädten des Reichs auf, um sie zu erziehen und hier
als deutsche Arbeiter in better schwer bedrohten Gegenden anzustellen.
Wer hilft das deutsche Kulturwerk fördern?
Jede Gabe nimmt sehr dankbar an **Herrn Alexy, Hauben**
bei **Belpin** (Weitzpreußen).